

# Posener Tageblatt

Wo kaufe ich  
Sehr  
Handtaschen?  
nur bei  
M. Drozdowska  
Sw. Marcin 22,  
neben der Firma Peschke.

**Bezugspreis:** Ab 1. 7. 1932 Postbezug (Polen und Danzig) 4.39 zł.  
Polen Stadt in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4 zł.  
durch Boten 4.40 zł. Provinz in den Ausgabestellen 4 zł. durch Boten  
4.30 zł. Unter Streifband in Polen u. Danzig 6 zł. Deutschland und  
übriges Ausland 2.50 RM. Einzelnummer 0.20 zł. Bei höherer Gewalt  
Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf  
Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.  
Redaktionelle Zuschriften sind an die „Schriftleitung des Posener Tage-  
blattes“, Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Fernr. 6105, 6275.  
Telegraphenanschrift: Tageblatt, Poznań. Postfach-Konto in Polen:  
Poznań Nr. 200283 (Concordia Sp. A/c., Drukarnia i Wydawnictwo,  
Poznań). Postfach-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184. —



**Anzeigenpreis:** Im Anzeigenteil die achtspaltige Millimeter-  
zeile 15 gr, im Textteil die viergespaltige Millimeterzeile 75 gr, Deutsch-  
land und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpf. Platzvorschrift und  
schwieriger Satz 50%, Aufschlag. Abbestellung von Anzeigen nur  
schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Er-  
scheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für  
die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine  
Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für  
Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o.o., Poznań, Zwierzyniecka 6.  
Fernsprecher: 6275, 6105. — Postfach-Konto in Polen: Poznań  
Nr. 207 915, in Deutschland: Berlin Nr. 156 102 (Kosmos Sp. z o.o.,  
Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań.

**Chevrolet-  
Ersatzteile**  
kauft man am billigsten  
bei  
**W. Müller**  
Dąbrowskiego 34.

71. Jahrgang

Donnerstag, 18. August 1932

Nr. 187

## Die Einigung in Ottawa

London, 17. August. Die britische Reichskonferenz in Ottawa wird zwei Tage länger dauern als bisher vorgesehen war. Die Schlussabende der Konferenz soll am nächsten Sonntag stattfinden. Das halbamtliche englische Nachrichtenbüro erklärt, man könne berechnete Hoffnungen haben, daß bis zum Ende der Woche eine Übereinkunft erreicht werde. Nach einer weiteren Meldung aus Ottawa ist die Verlängerung der Konferenz auf das ausdrückliche und dringliche Verlangen der britischen Gliedstaaten vereinbart worden. Die schwebenden Fragen sollen noch eingehend erörtert werden, besonders die Frage der bevorstehenden Einfuhr von Fleisch aus den britischen Gliedstaaten nach England und die Beschränkung der russischen Holzeinfuhr im britischen Weltreich. Zu dem englisch-kanadischen Abkommen schreibt der Berichtserstatter eines konservativen englischen Blattes, daß es nur dem Entgegenkommen Englands zu verdanken sei, wenn die Konferenz erfolgreich an Kanada bei in seinen Angelegenheiten an Kanada bis zur Grenze des Tragbaren gelangt, es sei gezwungen worden, ein schweres Opfer auf dem Altar der wirtschaftlichen Einheit des britischen Weltreiches zu bringen.

## Die Hebung des Wracks der „Niobe“

Kiel, 17. August. Die Bergungsarbeiten am Wrack der „Niobe“ machen gute Fortschritte, so daß wahrscheinlich schon heute mit der vollständigen Hebung des Wracks gerechnet werden kann. Das Seefahrzeug „Hien“, von dem aus die Arbeiten zur „Niobe“ führen, liegt flankiert von dem Hamburger Hebekehlern „Kraft“ und „Wille“, die gestern abend die Hebevorrichtung übernahmen, so daß nunmehr die „Hien“ Raum zur Hebung geben kann. Im Verlaufe der gestrigen Nachmittagsstunden konnte bereits ein Kutter der „Niobe“ geborgen werden.

## Neue Kämpfe in der Mandchurei

London, 17. August. „Daily Express“ berichtet aus Kiutschwang (Mandschurei): Japanische Kriegsschiffe haben heute Truppen der chinesischen Aufständischen bombardiert, und zwei Zerstörer haben Abteilungen japanischer Matrosen gelandet. Diese neuen Maßnahmen wurden getroffen infolge von Angriffen auf Kiutschwang, das von den Aufständischen umzingelt worden ist.

## Verhandlungen zwischen England und Irland

### Vor dem Abschluß eines Abkommens?

Paris, 17. August. Der nach Ottawa entsandte Sonderberichterstatter des „Matin“ will von dem Führer der irischen Delegation Sean O'Kelly zu der Mitteilung ermächtigt worden sein, daß die Verhandlungen zwischen England und Irland einen guten Verlauf nehmen und daß kurze Zeit nach Beendigung der Konferenz ein Abkommen zustande kommen würde.

## Der neue deutsche Reichspressechef

Der Leiter der Presseabteilung der Reichsregierung, Ministerialdirektor Dr. von Kaufmann, wird auf seinen eigenen Wunsch wieder in den auswärtigen Dienst zurückkehren und demnachst einen Auslandsposten übernehmen. Der Reichsminister hat dem Reichspräsidenten als künftigen Leiter der Presseabteilung den bisherigen Pressechef des Reichsministeriums, Major Mars, in Vorschlag gebracht.

## Der paraguayisch-bolivianische Konflikt

La Paz, 17. August. Wie amtlich mitgeteilt wird, hat eine paraguayische Kavalleriebrigade einen bolivianischen Vorposten bei Suizay angegriffen. Ein bolivianischer Leutnant wurde getötet.

## Lindberghs neuer Sohn

Wie aus Englewood im Staate New Jersey gemeldet wird, hat die Frau des bekannten Fliegers Lindbergh einen Sohn geboren. Diese Nachricht hat in ganz Amerika starken Eindruck gemacht und überall aufrichtige Freude erweckt.

## Zusammenstöße in Berlin

Berlin, 17. August. Im Laufe des gestrigen Nachmittags kam es an verschiedenen Stellen der Stadt zu zahlreichen Zusammenstößen. In den meisten Fällen konnten die Ansammlungen im Keime erstickt werden. Insgesamt wurden 18 Personen festgenommen.

## Warschauer Nachrichten

(Telegramme unseres Berichterstatters)

A. Warschau, 17. August.

Gestern mittag ist plötzlich in Karlsbad der Vorsitzende des Zentralverbandes der polnischen Industrie, Fürst Stanislaus Lubomirski, einem Herzschlage erlegen. Der Fürst ist 57 Jahre alt geworden. Er war auch Vorsitzender der Warschauer Kammerbank, Vorsitzender des Rates der polnischen Wertpapierbörsen und zahlreicher industrieller Großunternehmen.

Der Staatspräsident ist gestern nachmittag wieder in Warschau eingetroffen, um heute vormittag der feierlichen Eröffnung der neuen Fluglinie Warschau-Kiga-Kewal beizuwohnen.

Am kommenden Sonntag findet in Warschau der Jahreskongress der Vereinigung der polnischen Verbände der Vaterlandsverteidiger statt.

In Warschau ist gestern der polnische General-Kommissar in Danzig, Papec, eingetroffen, um der polnischen Regierung über den Abschluß des neuen Abkommens zwischen Polen und Danzig Bericht zu erstatten.

Außer dem Zusatzabkommen zum polnisch-französischen Handelsvertrag ist auch ein neues französisch-polnisches Kontingentabkommen abgeschlossen worden. Das wichtigste Zugeständnis, das Frankreich in diesem Kontingentabkommen Polen macht, besteht in einem Monatskontingent auf 100 000 Tonnen Steinkohle. Es handelt sich jedoch um ein Maximalkontingent, im Gegensatz zu den bisherigen Kontingenten Frankreichs, die Minimalkontingente gewesen sind. Die polnische Industrie wird im Wege der freien Konkurrenz mit den übrigen Kohlenlieferanten Frankreichs um die Erfüllung dieses Kontingents erst zu kämpfen haben. Außerdem hat Frankreich Polen eine Reihe von

Kontingenten auf Produkte der Landwirtschaft und Viehzucht, und zwar insbesondere auf Fleischwaren, zugestanden. Polen seinerseits hat Frankreich eine Reihe von Einfuhrkontingenten auf diejenigen Waren erteilt, deren Einfuhr nach Polen durch die Verordnung vom Dezember 1931 verboten worden ist.

Aus Anlaß der Zwischenfälle, die einige Revolverhelden bei den Jubiläumsfeiern in Jasna Góra verursacht haben, richtet die Warschauer nationaldemokratische Presse die heftigsten Angriffe gegen die Freirentnerverbände in Polen. Das „N.B.C.“ behauptet, daß der polnische Verband der Freirentner in Verbindung mit dem Verband der proletarischen Freirentner diesen Zwischenfall direkt veranlaßt habe. Andererseits wird die Revolverhölzererei in den Regierungsblättern reiflos dementiert; nach der offiziellen „Gazeta Polska“ sollen in Jasna Góra überhaupt keine Revolverhölzer gefallen sein, sondern sich lediglich auf Grund eines Familienzwistes vor der Wallfahrtskirche eine größere Schlägerei ereignet haben, die aber keine weitergehende Grundlage gehabt haben soll.

Die Warschauer Regierungskreise beschäftigen sich weiter lebhaft mit der Frage des Deduktionsprozentsatzes des Notenumlaufs und der übrigen sofort fälligen Verpflichtungen der Bank Polki durch Gold und deduktionsfähige Devisen. Im Gegensatz zu den bisherigen Beschlüssen ist man jetzt grundsätzlich zu dem Entschluß gelangt, für den Fall, daß der Deduktionsprozentsatz die gesetzliche Mindestgrenze von 40 Prozent unterschreitet, keine Devisenhandelsbeschränkungen zu erlassen. Statt dessen soll in diesem Falle entsprechend den Empfehlungen der Golddelegation des Finanz-Ausschusses beim Völkerverbund das gesetzliche Deduktionsminimum durch Notverordnung des Staatspräsidenten herabgesetzt werden.

## Die Arbeit der deutschen Regierung

## Sachliche Tätigkeit

### Das Reformwerk

Die politische Lage, die durch den Bruch zwischen der Reichsregierung und Adolf Hitler entstanden ist, ist gestern der Gegenstand einer eingehenden Kabinettsberatung gewesen. Es hat sich dabei als leitender Gesichtspunkt ergeben, daß nach menschlichem Ermessen keine parlamentarische Grundlage für die Regierung im neuen Reichstag gefunden werden kann. Infolgedessen wird man die sachliche Arbeit in den Vordergrund stellen und unabhängig von den Parteien die laufenden Aufgaben erledigen. Wie sehr sehr

für die Reichsregierung erforderlich ist, die Notwendigkeit ihrer Existenz durch zielbewusste und energische Arbeit zu erweisen, war schon daraus zu ersehen, daß der Reichspräsident vor seiner Rückkehr nach Meibed an den Kanzler das Eruchen um Fertigstellung eines wirklichen Programms für die Arbeitsbeschaffung richtete. Daraufhin haben die Besprechungen in den einzelnen Ressorts über das Reformwerk begonnen, das dem Reichstag beim Zusammentreten vorgelegt werden soll.

Das Reformwerk wird von der doppelten Voraussetzung ausgehen, daß das Volk angesichts der Fortdauer der Krise auf soziale und wirtschaftspolitische Taten wartet und daß auch die politische Lage im äußersten Notfall gesetzgeberisch gemeistert werden muß. Somit erstrecken sich die Pläne, die zurzeit von den sachlichen Stellen ausgearbeitet werden, von der Erweiterung des Freiwilligen Arbeitsdienstes, dem Ausbau des Stützpunktwesens, der Auftragserteilung und der Tarifreform bis zu den verfassungsrechtlichen Projekten, die auf

Änderung des geltenden Wahlrechts und Schaffung einer dem Reichstag gleichberechtigten Ersten Kammer hinauslaufen.

Die öffentlichen Mittel, die für die Arbeitsbeschaffung flüssig gemacht werden können, sind bei der Haushaltslage des Reiches, der Länder und der Gemeinden mehr als begrenzt. Die Reichsregierung hält ihrerseits mit äußerster Festigkeit an dem Primat der Währungs- politik fest.

Zur Kreditbeschaffung für sozialpolitische Zwecke kann nur innerhalb der Schranken geschritten werden, die durch die Sicherheit der Währung gezogen werden. Die etatsmäßigen Mittel wiederum, die für die Arbeitsbeschaffung

eingesetzt wurden, lassen sich einzig auf dem Wege einer freiwilligen Disziplinierungspolitik der Reichsbank für den sofortigen Bedarf nutzbar machen. Hier gibt es also Widerprüche und Schwierigkeiten, die sich nicht mit einem Federstrich aus der Welt schaffen lassen. Die

Pläne der Verfassungsreform entspringen der Tatsache, daß man sich wohl oder übel auf einen Konflikt mit dem Parlament einzustellen hat. Die Ereignisse der vergangenen Woche haben den letzten Zweifel daran beseitigt, daß das Kabinett des Reichspräsidenten, wenn es regieren will, nur gegen die Parteien des Reichstages regieren kann. Damit steuert die Entwicklung zwangsläufig auf die Auflösung des jetzigen Reichstages zu.

## Der „Angriff“ und die Kampfansage an die Regierung

Das Berliner nationalsozialistische Blatt „Der Angriff“ ist erst heute in der Lage, zu den Vorgängen vom Sonnabend Stellung zu nehmen. In einem Aufsatz von Dr. Göbbels heißt es u. a.:

Zum erstenmal sei Gelegenheit geboten gewesen, der nationalsozialistischen Bewegung die Chance der Opposition zu nehmen und sie mit der ganzen Bürde und Last der Verantwortung zu beladen. Was hätten die Herren in der Wilhelmstraße sich eigentlich dabei gedacht, als sie Hitler aufforderten, im Kabinett Papen die Vizekanzlerschaft zu übernehmen? Hätte man denn im Regierungsviertel gar keine Ahnung von dem grotesken Anblick, den man sich damit selbst gebe, und glaube man dort in der Tat, daß die nationalsozialistische Bewegung sich eine beleidigende und trankende Behandlung gefallen ließe, die man in der Vergangenheit nicht einmal der Sozialdemokratie zugemutet hätte? Die Situation sei jetzt geklärt. Das Kabinett Papen sei auf sich selbst gestellt, müsse vor den Reichstag treten und werde dabei feststellen können, wie viel oder wenig an Anhang hinter ihm stehe. Die Regierung werde auf den erbitterten Widerstand des gesamten nationalen Deutschlands stoßen, das heute unter nationalsozialistischer Führung stehe. Die Geschlichkeit der Geschichte könne keine Macht der Welt aufhalten. Bajonette mögen zu vielem

„Den Untätigen Verdienst zu verschaffen, ist eine gute Tat; denn ist der Müßiggang aller Laister Anfang, so ist die Arbeit die sicherste Hüterin der Tugend.“ Friedrich der Große.

gut sein, aber man könne auf die Dauer nicht darauf sitzen. Das nationalsozialistische Ziel sei unverändert wie immer: Die Macht an Hitler!

An anderer Stelle wendet sich das Blatt mit besonderer Schärfe gegen die „kleine volksfremde und reaktionäre Adelsclique“, der man die Regierungsführung übertragen habe. Den Reichspräsidenten mache man für das Scheitern der Verhandlungen nicht verantwortlich, die Schuld trügen vielmehr „jene gewissenlosen Intriganten“, die insbesondere aus dem Hugenberglager stammen und die aus reinem parteiegoistischem Neid die Machtergreifung durch den Nationalsozialismus und damit die nationale Wiedergeburt Deutschlands vorläufig sabotiert hätten. Rücksichtslos müsse der Kampf geführt werden gegen „die Clique von Größenwahnsinnigen, reaktionären und egoistischen Saboteuren des nationalen Freiheitswillens, die sich im Hugenberglager zusammengefunden“ habe. Sie sei im Augenblick gefährlicher als selbst der Marxismus und müßte ebenso wie dieser in die Knie gezwungen werden.

Wegen der nunmehrigen Pläne Hitlers verweist das Blatt auf die parteiamtliche Erklärung vom Sonnabend, es bestehe kein Anlaß, die nationalsozialistischen Pläne vorzeitig auszulauern. Was man den Nationalsozialisten am Sonnabend verweigerte, werde man vielleicht in kurzer Zeit flehenlich von ihnen erbitten. Es wird dann, so schließt der „Angriff“, an uns sein, die Bedingungen festzulegen.

## Endgültig: So sieht der neue Reichstag aus

### Die Verteilung der 608 Mandate

Nach den endgültigen Feststellungen des Reichswahl-Ausschusses über die Verteilung der Reichstagsmandate, deren Zahl sich auf 608 erhöhte, stellt sich die Stärke der einzelnen Parteien folgendermaßen:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands	133
Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei	230
Kommunisten	89
Zentrum	75
Deutschnationale Volkspartei	37
Deutsche Volkspartei	7
Deutsches Landvolk	1
Bayerische Volkspartei	22
Wirtschaftspartei	2
Deutsche Staatspartei	4
Christlich-sozialer Volksdienst	4
Deutsche Bauernpartei	2
Württembergischer Bauern- und Wein- gärtnerbund (Landbund)	2
<b>zusammen</b>	<b>608</b>

## Großfeuer bei Zafopane

### 100 Häuser vernichtet

Im Dorfe Szafary bei Zafopane ist ein Großfeuer ausgebrochen, dem über hundert Wohnhäuser zum Opfer gefallen sein sollen. Wegen des Feuers war der Autoverkehr nach Zafopane mehrere Stunden unterbrochen. Die herbeigerufenen Feuerwehren hatten Mühe, das Feuer Herr zu werden. Der Sachschaden ist noch nicht genau festgestellt. Menschenopfer waren nicht zu beklagen.

## Der Europa-Rundflug

Bei den technischen Vorprüfungen zum Europa-Rundflug haben sich wieder zwei Bewerber aus dem Wettbewerb zurüdgezogen, und zwar der Engländer Carbery und der Franzose Puget. Die Zahl der Bewerber beträgt somit gegenwärtig 41. Dabei ist Deutschland mit 15, Italien mit 8, Frankreich mit 7, Polen mit 5, die Tschechoslowakei mit 4 und die Schweiz mit 2 Bewerbern vertreten. Der eigentliche Rundflug beginnt am kommenden Sonntag. Die erste Etappe ist Berlin-Warschau.

## Sprengstoffanschlag auf einen Neubau

Kottbus, 17. August. In der Nacht zum Mittwoch nach Mitternacht erfolgte in einem Neubau in Groß-Gaglow (Kreis Kottbus) eine heftige Detonation, die zur Folge hatte, daß der unbewohnte Neubau vollständig in sich zusammenstürzte. Das Haus gehörte der jüdischen Landarbeiter-Stellungsgesellschaft m. b. H. Groß-Gaglow.



## Zweihundert Jahre Potsdamer Garnisonkirche

Der hochragende Turm der Potsdamer Garnisonkirche mit seinem charakteristischen Profil ist jedem vertraut, der einmal an den historischen Stätten der Havelstadt weilt. Wer kennt nicht das weltberühmte Glöckenspiel, das sonntäglich die Morgenfeier des Deutschlandsenders einleitet. Zweihundert Jahre steht diese Kirche als ragendes Wahrzeichen der ruhmvollen preußisch-deutschen Geschichte.

Es war der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I., der am Anfang seiner Regierungszeit, kaum ein Jahrzehnt nach dem Bau der Berliner Garnisonkirche, die Potsdamer errichten ließ. Das Innere der Kirche war im Laufe der Jahrhunderte manchen Wandlungen unterworfen. Rechts und links vom Altar standen einstmalig, wunderbar genug in einer christlichen Kirche, zwei große Marmorstatuen von Mars und Bellona, die auf die Kirche als Soldatenkirche hinweisen sollten. Die letzte Erneuerung des Inneren stammt aus dem Jahre 1926. Der Marmorsaltar und die beiden Kristallkronleuchten in der Mitte sind Geschenke des letzten Kaisers.

Große Stunden der preußisch-deutschen Geschichte hat die Garnisonkirche erlebt. Hier ruht unter der Kanzel der Soldatenkönig, der den Bau errichtete, hier befindet sich die Gruft Friedrichs des Großen, die zu einer Wallfahrtsstätte der Deutschen geworden ist. Ueber dieser Gruft reichten sich König Friedrich Wilhelm III. und der russische Kaiser Alexander in schwerer väterländischer Not die Hände zum Bunde. Die Königin Luise besuchte kurz vor ihrem Tode fast jeden Sonntag die Kirche. Aus dieser Zeit stammt die Luise-Stiftung, welche bestimmt ist für die Ausstattung der Luisebräute, die noch heute in der Garnisonkirche getraut werden. Unter Friedrich Wilhelm III. war die Garnisonkirche der Schauplatz eines furchtbarstehenden hochbedeutenden Ereignisses, der Union der lutherischen und der reformierten Kirche, der Geburtsstunde auch unserer jetzigen unteren evangelischen Kirche in Polen.

## Jüdische Weltkonferenz

In Genf ist unter Beteiligung von 125 Delegierten aus 18 Staaten eine jüdische Weltkonferenz eröffnet worden. Nach der amerikanischen ist die Delegation der Juden aus Polen zahlenmäßig die stärkste. Es handelt sich hier um Vertreter jüdischer Gemeinden aus Warschau, Krakau, Lemberg und Wilna, ferner jüdischer Kaufleute und Handwerker sowie der parlamentarischen Jüdischen Klubs.

Im Laufe der Disputation wurde ein Projekt des italienischen Professors Tedeschi erörtert, der die Bekämpfung des Antisemitismus durch die Einführung besonderer Rechtsbestimmungen in die Strafgesetzbücher aller Staaten verlangt, die zu diesem Zweck eine internationale Konvention zu unterzeichnen hätten.

Die Delegierten der deutschen Juden sollen auf der Konferenz ausgeführt haben, daß Deutschland das Hauptland des Exports antisemitischer Theorien geworden sei.

Der Vorsitzende des jüdischen Komitees in Paris, Moskowitz, bezeichnete die Lage der Juden in Deutschland als Pögramm, indem er die Einlegung laute Protestes gegen die Behandlung der Juden in Deutschland forderte.

Der polnische Sejmabgeordnete Rozmaryn sprach über die wirtschaftliche Lage der Juden in Polen und führte dabei aus, daß das Einschreiten des Staates in das Gebiet der Privatwirtschaft, was jetzt fast überall geschehe, vor allen Dingen den Ruin der Juden bedeute.

## Kleine Meldungen

Berlin, 17. August. Reichswehrminister von Schleicher, hat wie der „D. A. Z.“ aus politischen Kreisen berichtet wird, den nationalsozialistischen Stabschef Röhm am Montag empfangen.

Suhl, 17. August. Die weiteren Ermittlungen wegen der durch zwei Sühler Waffenhändler erfolgten geschwindigen Abgabe von Schusswaffen und Munition an Mitglieder des Reichsbanners in Sachsen ergaben, daß auch ein Sühler Waffenfabrikant unter Umgehung waffengesetzlicher Vorschriften Schusswaffen geliefert hat. Gegen ihn wurde Anzeige erstattet.

Essen, 17. August. Auf der abschüssigen Landstraße Bach-Langenberg raste ein Möbel-Lastwagen gegen einen Hochspannungsmast, wobei der Anhänger des Lastwagens umkippte. Von den Insassen wurden eine Frau tödlich, der Sohn des Spediteurs und zwei Pader leicht verletzt.

Brag, 17. August. Bei Jemnik in Mähren stürzte vergangenes Sonntag ein Flugzeug ab. Drei Passagiere erlitten den Tod, der Pilot wurde verletzt.

London, 17. August. Die Reichswirtschaftskonferenz in Ottawa, die bereits am 18. August beendet sein sollte, wird bis zum 20. August fortauern.

Memel, 17. August. Zwei Nationalsozialisten aus Litau, die in Parteiform über die Grenze nach Pögeen gekommen waren, wurden mit drei Ortsbewohnern, die die beiden aus den Händen der Polizei zu befreien suchten, zu Gefängnisstrafen von einem bis fünf Monaten verurteilt.

Berlin, 17. August. Dr. Josef Kaushner, der Schriftleiter der „Dradag“ soll, wie die „Voss. Zeitung“ zu berichten weiß, aus seinem Urlaub zurückgerufen worden sein. Das Blatt meldet weiter, daß heute mit ihm verhandelt werden soll, und knüpft daran die Vermutung, daß er aus seinem Posten ausscheiden werde.

Königshütte, 17. August. Im Verlaufe eines Streites erlag ein 18-jähriger Arbeiter seinen 63 Jahre alten Vater. Der Täter wurde verhaftet.

## Ein Brief des Marshalls Pilsudski

Nach einer Rat-Meldung aus Gdingen hat eine Delegation der Jugendlegion aus Wilna ein Hand schreiben des Marshalls Pilsudski nach Gdingen mitgebracht, das an den Vorsitzenden des Legionärverbandes, Oberst Slawek, adressiert ist. In diesem Briefe schreibt der Marshall Pilsudski:

„Teure Kollegen und Waffengefährten! Da ich selbst zu Eurer Tagung nicht kommen kann, beileie ich mich, Euch wenigstens brieflich herzliche Grüße zu übermitteln. So oft meine Gedanken auf den Weg der polnischen Geschichte laufen, sehe ich immer klar die Geschlechter, die „den Lebensfrühling hatten“, um mit einem kühnen Keitritt zu schließen, der da sagt „wie! me! wie! me!“, ein Keitritt voll Bitterkeit und trauriger Enttäuschung. Wenn wir ein glückliches Los auf der Lotterie der Geschlechter gezogen und erfahren haben, daß nicht immer das Wort „me!“ sich auf das Wort „wie!“ reimt, so hat uns doch das Schicksal weder Bitterkeit noch Enttäuschungen erspart.“

Kein Wunder; denn wir liefen ja auf Wegen und Stegen, die sich mit anderen Wegen kreuzten. So mußten wir denn viele Überraschungen ertragen, unverständliche Kränkungen, und mußten so viel bittere Kette austrinken, daß fürwahr die verflochtenen Geschlechter trotz so vieler Niederlagen uns nicht sehr zu beneiden haben. Was mich betrifft, sagte ich damals, daß ich fürchtete, die Söhne in diesem Lande würden einst die Gräber der Väter wegen ihrer Dummheit, daß sie für Polen ihr Blut vergossen haben, bespuhen.

Um diese Bitterkeit aus dem Leben Polens zu beseitigen, habe ich meine beste Arbeit hergegeben. Ich habe die größten Anstrengungen gemacht, sehr viel von meiner Gesundheit eingebüßt und denke nicht, daß diese meine Arbeit umsonst gemein sein soll. Wenn dem aber so ist, dann rate ich nicht — und das sage ich für alle Fälle —, irgendwelche Bitterkeit oder Enttäuschung zu empfinden.

Indem ich also eine möglichst heitere Stimmung wünsche, bleibe ich mit Euch in Herz und Sinn. (—) Josef Pilsudski.“

Pilsudski, 12. August 1932.

Aus Anlaß der Tagung des Legionärverbandes in Gdingen veröffentlicht die offizielle „Gazeta Polska“ zur größten Enttäuschung für die, die Ausführungen Pilsudskis zu wichtigen aktuellen Fragen erwartet hatten, lediglich Erinnerungen Pilsudskis an die Anfänge der Legionen und an Geschehnisse zu Beginn des Weltkrieges. Der Aufsatz ist geschrieben im Jahre 1924 und bis jetzt im Archiv des polnischen Generalstabes aufbewahrt gewesen. Marshall Pilsudski führte u. a. aus: „... Den Deutschen sind wir sehr selten begegnet. Vom militärischen Standpunkt aus gesehen, waren sie gute Kameraden und behandelten uns wie Soldaten, was bei den Österreichern nicht der Fall gewesen ist. Aus diesem Grunde haben wir den Deutschen gegenüber vom politischen Gesichtspunkt aus eine Unlust genährt, während wir zu den Österreichern als Soldaten sehr empfunden hatten.“ Zu dem allgemeinen politischen und militärischen Verhältnis der polnischen Legionen zu den Mittelmächten stellt Pilsudski fest: „... Wir haben keinerlei Sympathien für sie gehabt. Indem wir gegen die Russen kämpften, waren wir gezwungen, eine österreichische Soldaten, doch mit allen Kräften wehrten wir uns gegen die Österreichische. Wir unterhielten mit ihnen nur verächtliche Beziehungen.“ Was die innere Einstellung des Polentums den Legionen gegenüber anbetrifft, so war sie nach Meinung des Marshalls Pilsudski als im höchsten Maße bedauerlich zu bezeichnen: „... Die ungeheure Mehrheit des polnischen Volkes glaubte weder an die Möglichkeit einer Entstehung eines eigenen polnischen Heeres, noch überhaupt an die polnische Kraft. Sie hatten keine Hoffnung auf eigene Taten. Darauf beruhte der grundsätzliche weltanschauliche Unterschied zwischen der ersten Legionenbrigade und der polnischen Delegation.“

## Was in Polen studiert wird

### Die Interessensphären der polnischen Akademiker

Einen interessanten Artikel über das Studium in Polen finden wir im Krakauer „Kurjer Codzienny“. Dort ist u. a. zu lesen:

„Es verlohnt sich, einen Überblick zu werfen auf die Fächer, die die Interessensphären der polnischen Studenten darstellen, die in den Jahren 1921 bis 1931 studiert haben, um sich ein Bild davon machen zu können, was die akademische Jugend in Polen studiert.“

Vor dem Kriege, im Jahre 1910/11, studierten in polnischen Ländern von 100 Studenten beiderlei Geschlechts: Jura und politische Wissenschaften 35,1, Philologie 26,5, technische Wissenschaften 19,6, Medizin 9,5, Tierarzneiwissenschaften 3,8, Theologie 3,0, Schöne Künste 1,0, Handelswissenschaften 0,9 und Pharmazie 0,6.

Im unabhängigen Polen (1921) änderte sich das Bild der wissenschaftlichen Interessen der Jugend, und zwar wegen der Entstehung neuer Lehranstalten, der Eröffnung neuer Erwerbsquellen usw. Es ging — nur prozentual natürlich — die Zahl der Jura und politischen Wissenschaften studierenden Personen zurück, indem sie nur noch 29,1 Prozent betrug. Auf der selben Höhe wie vor dem Kriege hielt sich die Zahl der Philologen mit 26,4 Prozent, dagegen ist die Zahl der Techniker auf 23,9 und die der Mediziner auf 13,2 gestiegen. Gefallen ist die Zahl der Veterinäre auf 1,1 Prozent, die der Theologen auf 1,0 und die der Kunst studierenden Personen auf 0,7 Prozent.

Eine Erhöhung erfuhr die Prozentziffer der Pharmazeuten (auf 0,9 Prozent) und der Handelshochschüler (auf 2,1 Prozent).

Die Lage der Interessensphären vom Jahre 1921 befestigte sich jedoch nicht im Laufe der Jahre, sondern machte in den darauffolgenden Jahren eine Reihe bedeutsamer Veränderungen durch.

Insbefondere ging allmählich das Prozentualverhältnis der Rechte studierenden Personen zurück und erreichte im Jahre 1925/26 seinen tiefsten Stand mit 23,5 Prozent, um schon vom nächsten Jahre ab wieder systematisch zu steigen bis auf 26 Prozent im Jahre 1930/31.

Ununterbrochen fiel die Prozentziffer der Mediziner von 13,2 Prozent im Jahre 1921 auf 8,1 Prozent im Jahre 1930/31.

Das Prozentualverhältnis der Theologen stieg allmählich von 3,0 Prozent im Jahre 1921 auf 3,6 Prozent in den Jahren 1925/26 und 1926/27, fiel dann in demselben Maße bis auf 2,5 Prozent im Jahre 1930/31.

Fallende Tendenz hatte auch das Prozentverhältnis der Techniker. Im Jahre 1921 betrug es noch 23,9 Prozent der Gesamtheit der Studierenden, aber schon vom darauffolgenden Jahre ab begann sich das Verhältnis zu verschlechtern. Seinen tiefsten Punkt erreichte es im Jahre 1928/29 (18,3 Prozent), um dann wieder etwas anzusteigen, und zwar bis auf 20,2 Prozent im Jahre 1930/31.

weitgehendste Zustimmung fand. In seiner prägnanten und logischen Art begrüßte Dr. Seipel die aus allen Teilen Europas nach Wien gekommenen Minderheitenführer und stellte hierbei nachdrücklich fest, daß es das Recht aller Teile ein und derselben Nation sei, im steten kulturellen Austausch untereinander mit dem Stammevolle zu stehen. Das Problem Nation und Staat hat ihn bis zuletzt beschäftigt, und noch wenige Wochen vor seinem Tode gab er anlässlich eines Vortrages seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß der Titel seines Buches in der Folge auch auf das Organ der deutschen Volksgruppen in Europa, die Zeitschrift „Nation und Staat“, übergegangen wäre.

Für seine Anschauung, die er als Schlüssel zur Lösung des Problems eines reibungslosen Zusammenlebens der Völker und der Staaten Europas betrachtete, ist Dr. Seipel dann ganz allgemein in Genf von der Tribüne des Völkerverbundes eingetreten. Noch lange bevor Dr. Stresemann seinen Kampf für die Volksrechte beginnen konnte, hat Dr. Seipel in einer der wirkungsvollsten Reden, die je im Genfer Reformationsaal gehalten worden sind, darauf hingewiesen, daß der Gegensatz der heute noch grundsätzlich in Bezug auf die Anerkennung der Minderheitenrechte in den verschiedenen Staaten Europas besteht, beseitigt werden müsse; denn so, wie die Dinge heute stünden, könne allein die Völkerverwirklichung dieser Rechte dem friedlichen Zusammenwirken der europäischen Nationen ihre Grundlage geben. Auch nachher hat Dr. Seipel noch mehrfach das Wort im Interesse der Minderheitenrechte ergriffen. Stets stand er den Führern der Nationalitäten zu Anregungen und Beratungen zur Verfügung, und bevor er in Genf und anderwärts das Wort ergriff, legte er Wert darauf, sich von ihnen orientieren zu lassen.

Als der Europäische Nationalitäten-Kongress für seine diesjährige Tagung die Behandlung der bedeutsamen Frage „Die Kirchen und die Anerkennung der Volksrechte“ plante, schien uns allen daher als selbstverständlich, daß Dr. Seipel als Sprecher für die katholische Kirche das Referat zu dieser Frage übernehmen würde. Die

Verschlechterung seines Gesundheitszustandes hat das dann verhindert, doch bis zuletzt bewachte er diesen Vorhaben des Kongresses seine wärmste Anteilnahme. In einem Briefe vom 21. Juni d. J. an den Stabschef dieser Zeilen, in dem er den endgültigen Verzicht auf eine Teilnahme am Kongresse begründet, sind die folgenden tragischen Worte enthalten: „Ich bin allem Anschein nach ein Sterbender. Jegliche geistige Betätigung ist gänzlich ausgeschlossen.“ Eine der letzten Freuden bereitete ihm ein Begrüßungsschreiben, das er von den in Baden bei Wien versammelten deutschen Minderheitenführern erhielt. In seiner handschriftlichen Antwort betonte er nochmals, wie sehr ihm das europäische Volkstumsproblem und die Arbeit am Volksgemeinschaftsgedanken stets am Herzen gelegen habe. Ja, in einem Anflug von Optimismus äußerte er sogar den Wunsch, künftig zu seinen wissenschaftlichen Arbeiten über die Volkstumsfrage zurückkehren zu dürfen. Mit Dr. Ignaz Seipel ist einer der verdienstvollsten Kämpfer für die Volkstumsrechte und den Gedanken der überstaatlichen Volksgemeinschaft — in jenseitigerheit des deutschen Volkes — dahingegangen.

## Russisch-japanische Spannung

London, 17. August. Von einer neuen japanisch-russischen Spannung wird aus der Mandschurei berichtet. Der Außenminister des neuen mandschurischen Staates hat bei dem russischen Generalkonsul in Chabin Protest eingelegt gegen die feindliche Haltung Rußlands, die es bei den Kämpfen im Westen der Mandschurei eingenommen haben soll. Der russischen Regierung wird in japanischen Kreisen vorgeworfen, den chinesischen Behörden den Rat gegeben zu haben, den Kleinkrieg in der Mandschurei fortzusetzen und alles zu tun, um eine Ausbreitung des Einflusses der mandschurischen Regierung zu verhindern. Wie weiter gemeldet wird, hat der mandschurische Außenminister die russische Regierung u. a. erziehen lassen, mehrere russische Grenzbesetzungen niederzulegen und die russischen Truppen weiter zurückzuziehen.

## Die Lage in Spanien

Madrid, 17. August. In Spanien ist die angekündigte Beschlagnahme der Landgüter derjenigen Personen, die an dem monarchistischen Aufstandsbewegung teilgenommen haben, nunmehr von der Regierung beschlossen worden. Der spanische Vizepräsident hat sich zum Staatspräsidenten ernannt, um ihm einen entsprechenden Erlaß zur Unterzeichnung vorzulegen. Die Zahl der bisher Verhafteten beträgt jetzt rund 4000; allein in Madrid befinden sich 21 Generale im Gefängnis.

## Verhaftung eines spanischen Zeitungsdirektors

Madrid, 17. August. Der Direktor der seit der Aufstandsbewegung erloschenen Zeitung „ABC“ ist gestern abend verhaftet worden.

## Ausgebrochene Stiere

Madrid, 17. August. In einer spanischen Stadt machten sich während eines Gewitters mehrere Stiere los, die für Stierkämpfe bestimmt waren. Die Tiere rauten durch die Straßen der Stadt und verursachten eine Panik unter den Einwohnern. Zwei Personen kamen ums Leben, fünf wurden schwer verletzt. Die Stiere entkamen in die umliegenden Felder.

## Untergang eines Dampfers auf dem Ohio-Fluß

Louisville (Kentucky), 17. August. Der Dampfer „City of Memphis“ ist gegen eine Felsklippe im Flusse Ohio unmittelbar unterhalb von Louisville auf Grund gegangen. Die 745 Passagiere und die 38 Mann der Besatzung konnten sämtlich gerettet werden.

## Bunte Chronik

London, 16. August. Der Zentralausschuß des Verbandes der Arbeiter der Textilindustrie in den nördlichen Grafschaften beschloß, die dem Verbands angeschlossenen Weber aufzufordern, am 27. August die Arbeit niederzulegen, wenn sich die Lage bis spätestens am 20. August nicht geändert hat.

Paris, 16. August. In Frankreich kamen durch Straßenunfälle in den letzten vier Tagen 51 Personen ums Leben. Mehr als hundert Personen wurden schwer verletzt.

Ein „Tempel der acht Weisen“ soll in Japan errichtet werden; für jeden großen Religionsgründer der Völker aller Welt soll in diesem Tempel ein besonderes Heiligtum errichtet werden, weil — wie der frühere Innenminister Adachi erklärte, man nie wissen könne, aus welcher Quelle der echte Glaube und die vollkommene Wahrheit fließen.

Das Skelett eines Sklaven wurde in Pompei ausgegraben, dessen Knochenfinger noch einen Beutel hielten, in dem sich etwa 100 gut erhaltenen Münzen befanden.

Eine scheußlichen Kampf mit Giftschlangen hatte eine sizilianische Bäuerin zu bestehen; eine Schlange hatte ihr dreijähriges Kind überfallen, das sie im Schatten eines Baumes schlafen gelassen hatte. Als die Mutter die Schlange vom Kind wegreiben wollte, wurde sie selbst von einer anderen Schlange gebissen. Das Kind ist tot, die Mutter liegt hoffnungslos darnieder.

Mehr als 50 Millionen Rezepte sind, nach einer Krankenkassen-Statistik, von englischen Ärzten im verflochtenen Jahre in England verordnet worden; die Ärzte selbst erklären, daß neun Zehntel von diesen Rezepten keinerlei medizinischen Wert haben, sondern nur auf die diesbezüglichen Wünsche der Patienten hin ausgestellt wurden.



linge zum Preise von 30—35 pro Pfund, Butterpilze 40—50, Reizter 1,40, Steinpilze 80—1,00.

Nüsse zum Preise von 30—35 pro Pfund, Butter-  
 pilze 40—50, Reizler 1,40, Steinpilze 80—1,00.  
 — Für ein Hund Preiselbeeren forderte man 30  
 bis 40, für Pflaumen 30—40, Reineclaunden 40  
 bis 50, Johannisbeeren 30—35, Sauerfrischen 20  
 bis 25, Rhabarber 15, Birnen 15—30, Nespel 15  
 bis 40. — Den Geflügelhändlern zahlte man für  
 ein Huhn 90—1,50, für Enten 2,50—3,50, Gänje  
 4—5 Slotn, Tauben das Paar 1,40—1,60. — Die  
 Preise für Moltereierzeugnisse betrugen: Tafel-  
 butter das Pfund 1,80—1,90, Landbutter 1,60 bis  
 1,70, Weisfäje 40—60, Milch das Liter 20,  
 Sahne 1,70—1,80, für die Mandel Eier verlangte  
 man 1,10—1,30. — Der Fleischmarkt brachte  
 seine Waren zu nachstehenden Preisen: Schweine-  
 fleisch 80—1,20, Kalbfleisch 90—1,30, Rindfleisch  
 1—1,40, Hammelfleisch 1,50, roher Speck 1—1,10,  
 Rüdcherpel 1,40, Schmalz 1,30—1,40, Kalbsleber  
 1,60, Schweinsleber 1,40. — Der Fischmarkt be-  
 dährante sich auf wenige Stände; die Nachfrage  
 war mäßig. Man verlangte für Hechte pro Pfd.  
 1,40, Aale 1,80—2, für Schleie 1,20—1,40, Weis-  
 fische 80—1,00, eine Mandel Krebse kostete 1,80  
 bis 2 Slotn. — Das übergroße Angebot an Dah-  
 lien, Gladiolen und Atern gab dem Blumen-  
 markt ein recht spätsommerliches Gepräge.

Posen, 13. August. Wie die „Pres“-Agentur meldet, wird vom Postministerium die Frage einer Herabsetzung des Posttarifs erörtert. Der gegenwärtige Tarif hat die polnische Post zu den teuersten Posteinrichtungen in Europa gemacht. Es verlautet, daß der Brief im Inlandsverkehr wieder 25 Groschen und die Postkarte 15 Groschen kosten soll. Die Entscheidung darüber wird im Frühherbst erwartet. Der Postminister Boerner hat eine Verordnung unterzeichnet, durch die der Posttarif für Drucksachen herabgesetzt wird. Für die Aufgabe von mehr als 100 Exemplaren gilt ein Nachlaß von 40%, bei mehr als 500 ein solcher von 50% und beim Versand von mehr als 1000 Exemplaren eine Ermäßigung von 80%. Die Verordnung soll demnächst im „Biennik ustaw“ erscheinen.

X Posen, 17. August. Das 21jährige Dienstmädchen Sophie B o s t e r (ul. Szamargwiesko 11) erlag einer Gasvergiftung. Der hinzugerufene Arzt der Vereinskasse konnte nur noch den Tod feststellen. Die Ursache ist bisher unbekannt. Auch die 24jährige Stanisława P e h m a n n, die sich vor einigen Tagen eine Gasvergiftung durch Unvorsichtigkeit zuzog, verstarb im hiesigen Städtischen Krankenhaus.

X Es werden versteigert: Freitag, 19. d. Mts.,  
vorm. 11 Uhr Winterplatz 2 im Hofe: zwei  
Schreibmaschinen, 2 Nähmaschinen, 3 Schuh-  
machermaschinen, verschiedene landwirtschaftliche  
Maschinen, 4 Schreibtische, Bücherschrank, Klei-  
derschrank, Friseurstuhl, Spiegel, Eisschrank, Ver-  
tiko, Regal, Herrenuhr, Briefwaage, Arbeits-  
wagen, Damenmantel, eine Partie Telephon-  
bühler und verschiedene andere Gegenstände. —  
Versteigerung 15 Minuten vorher abgesetzt.

Der heutige vom besten Wetter begünstigte Markttag zeigte das gewohnte Bild. Dank des guten Besuchs wurde von dem übergroßen Angebot zur Zufriedenheit der Händler ausgiebig Gebrauch gemacht. Auf dem Gemüsemarkt, der sich durch ein reiches Angebot an Tomaten auszeichnete, wurden für letztere 20—30 Groschen das Pfund gezahlt. Für Schnittbohnen, Wachsbohnen verlangte man je 15—20 das Pfund, für Saubohnen 10—15, Spinat 20—25, Kartoffeln 3 Groschen; ein Kopf Blumensohl kostete 20—50, Salat drei Köpfe 10, Rotkohl 20—40, Weiß- und Wirsingsohl je 10—20, Sellerie 10—15, ein Bund Mohrrüben 5—10, Kohlrabi 10, Radischgen 10 bis 15, Zwiebeln zwei Bund 15, rote Rüben 10, für eine Gurke zahlte man 4 Groschen, für drei Stüd 10, für die Mandel 25—30, für eine Zitronen 20—25. Der Pilsmarkt lieferte Pfiffer-

Thorn, 17. August. Eine Blutthat legte Sonnabend vormittag gegen 11½ Uhr die Anwohner der Seglerstraße (ul. Zeglarska) in größte Aufregung. In der Restauration im Hause Nr. 6 erschoss ein Artillerie-Untersoffizier das dort hinter dem Schantisch beschäftigte junge Mädchen durch drei Revolverkugeln in den Kopf. Darauf schoss er sich selbst eine Kugel in den Mund. Beide waren sofort tot. — Ueber die Beweggründe zu der schrecklichen That kursieren in der Stadt verschiedene Gerüchte. Nach einer Version soll es sich, wie die „Deutsche Rundschau“ berichtet, um eine Liebestrazzödie handeln, nach einer anderen soll der

Mann eine größere Geldsumme unterschlagen und mit dem Mädchen durchgebracht haben. Die von der Polizei und der Militärgendarmerie eingeleitete Untersuchung wird die Angelegenheit wohl rechtlos aufklären.

**Oberst der Res. 48821 24.11.1918**  
**zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt**  
 X Posen, 16. August. Vor der Ferien-Strafkammer des hiesigen Landgerichts unter Vorsitz des Landrichters Maciejewski — die Anklage vertrat Staatsanwalt Garczyski — hatte sich der ehemalige Administrator der hiesigen Elektrischen Straßenbahn, Oberst d. R. [Name] aus Posen wegen Betruges zu verantworten.

worten. Dem Angeklagten, der aus den Tagen des Aufstandes im Jahre 1918 in Polen als Führer bekannt geworden ist, wird zur Last ge-  
legt, in den Jahren 1928/30 den Photographen  
Roman Ustowski (Płac Wolności) um 1500 Złoty  
und den Baumeister Prączyński um 2000 Złoty da-  
durch betrogen zu haben, daß er beiden eine  
Parzelle von 1000 Quadratmetern versprach, die er  
von der Direktion der Straßenbahn erhalten  
sollte. Da in der fraglichen Zeit der Angeklagte  
mit der Administration der von der Straßenbahn  
geplanten Kolonie betraut war, schöpften die Ge-  
schädigten keinen Verdacht, hintergangen zu wer-  
den, und zahlten die genannten Beträge an den  
Angeklagten. Da schließlich von den Parzellen  
nichts zu sehen war, auch mit dem Bau eines  
Wohnhauses nicht begonnen wurde, verlangten  
die Geßelber die Rückzahlung der Beträge, was  
aber bis heute nicht erfolgte.

Der Angeklagte, der vom Rechtsanwalt Dr. S e j m o w s k i verteidigt wird, spielt die Schuld der Entwertung des Geldes zu und erklärt, sich unschuldig zu fühlen. Die Beweisaufnahme erbrachte jedoch ganz entschieden die Schuld des Angeklagten.

Der Verteidiger versuchte die ganze Affäre als eine zivilgerichtliche Streitfrage hinstellen und bat um Freisprechung. Nach längerer Beratung erfolgte die Verurteilung des Angeklagten zu vier Monaten Gefängnis. Mit Rücksicht auf die bisherige Unbescholtenheit wurde ihm eine Bewährungsfrist von drei Jahren zugebilligt.

X Posen, 13. August. Vor dem hiesigen Bezirksgericht unter Vorsitz des Amtrichters Malachowski hatte sich der vielfach vorbestrafte Fehler Vladislau Duzewicz aus Posen, Wallischci 27/28, wegen neuerlicher Wehrerei zu verantworten. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, am 20. November v. Js. zwei neue Herrenanzüge und eine goldene Uhr im Gesamtwerte von etwa 300 Flotz, die einem gewissen Bronislau Turmanial gestohlen wurden, von unbekannten Dieben für 38 Flotz gekauft zu haben. Der Angeklagte verteidigt sich damit, daß er nicht gewußt habe, daß die Sachen von einem Diebstahl herrühren. Die Beweisaufnahme ergab jedoch, daß der Angeklagte vermuten mußte, woher die Sachen stammten, da er diese bei seinen Familienmitgliedern versteckte.

Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte sich in den letzten vier Jahren untadelhaft geführt hat, beurtheilte das Gericht die Angelegenheit sehr milde und verurtheilte ihn zu zwei Wochen Gefängnis und Tragung der Gerichtskosten.

Bei Menschen, die niedergeschlagen, abgespannt zur Arbeit unfähig sind, bewirkt das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser freies Kreifen des Blutes und erhöht das Denk- und Arbeitsvermögen.

Seit dem höchsten Stand vom 20. Juni haben die Tage schon wieder merklich abgenommen. Am genannten Tage war die Sonne 3.39 Uhr aufgegangen und 20.24 Uhr untergegangen. Die Tageslänge hatte bis zum 31. Juli schon um eine Stunde 12 Minuten abgenommen; die Sonne ging am letzten Juli 4.19 Uhr auf und 19.52 Uhr unter. Etwas rascher verkürzt sich der Tag schon im August. In diesem Monat macht die Verkürzung eine Stunde 53 Minuten aus. Die Sonne kommt am 31. August 5.10 Uhr hervor und geht 18.50 Uhr unter. Am 30. September fällt der Sonnenaufgang auf 6 Uhr, der Sonnenuntergang auf 17.39 Uhr; die Verkürzung der Tageslänge macht im September zwei Stunden eine Minute aus. Mit zwei Stunden drei Minuten Verkürzung erreicht dann der Oktober den Höhepunkt.

nur die Arbeitslosenfamilien, sondern die Familien noch beschäftigter Arbeiter zu 80 Prozent die als wissenschaftlich für notwendig erachteten Nahrungsmittel weder der Art noch der Qualität nach zu erstehen in der Lage sind.

Die Behauptung, weite Schichten der Bevölkerung ernährten sich heute besser als vor dem Kriege, ist völlig grundlos. Die amtlichen Statistiken kennen zwar die Rubrik „Hungertod“ nicht. Trotzdem gibt es sehr viele Menschen, deren Tod darauf zurückzuführen ist, daß sie „schleichend verhungern“. Die unmittelbare Todesursache ist dann freilich „Herzschlag“, unklare Diagnosen oder eine Infektionskrankheit, die sie leicht hinwegfegt. Unheilvoll wirkt sich die Wirtschaftskrise auf die Krankenhausbehandlung aus. Fast alle

schlechten Gesundheitszustandes der Bevölkerung sind viele Krankenpflüger unterbelegt, müssen sofort geschlossen werden. Dies hat verschiedene Gründe. Jedenfalls hat die Praxis der Kassenbewilligungen selbst einen Rückgang bei den Behandlungsziffern für Krebskranke bewirkt. Auch die Ärzte werden weniger als zuvor zu Raten gezogen. Die Arbeitenden wollen nichtzugeben, daß sie krank sind, um nicht arbeitslos zu werden.

Die Länge der Krankenhausbehandlung wird oft als ein Zeichen mangelnden guten Willens bei Minderbemittelten und Armen gewertet. Tatsächlich zeigt die Statistik, daß aufgenommenen Selbstzahler im Durchschnitt 16,9, Krankentafelmitglieder 26,4 und Wohlfahrtspatienten 30,9 Tage im Krankenhaus verweilen. Aber nur auf den ersten Blick ist die Annahme möglich, die Wohlfahrtspatienten oder Krankentafelmitglieder könnten ähnlich den Selbstzahlern in beträchtlich kürzerer Zeit gesund werden. In Wirklichkeit können die Selbstzahler, die in der Regel durch zünftliche Ernährung und bessere Lebensweise gestärkt sind, der Genesung leichter und schneller zugeführt werden können als Menschen mit schwerer Beeinträchtigung ihrer Konstitution.

Viele Krankheiten nehmen zu, die Rachitis erinnert bereits an die Kriegszeit. Dabei handelt es sich keineswegs um eine Großstadterkrankung: Ernährung und Gesundheit sind auf dem Lande nicht besser als in der Stadt.

Die sozialpathologischen Auswirkungen der Lebenslage des Volkes sind mannigfach; die Selbstmordziffer steigt, die Wohnungsnot — sehr häufig liegen drei Kinder in einem Bett oder zusammen mit Erwachsenen — zeitigt greuzliche Sitten, die Kinderprostitution und die Geschlechtskrankheiten unter den Kindern nehmen zu, der Alkoholismus steigt. Das Gesundheitsamt wird von Aerzten des Eppendorfer Krankenhauses in Hamburg berichtet. Sie können einwandfrei feststellen, daß Menschen, die längere Zeit arbeitslos waren, wieder zur Arbeit gelangt, diese einige Zeit nicht befriedigend verrichten können, da sie unterernährt und zu schwach sind.

Auch die Ursachen für die Vernichtung der Volksgesundheit durch die Wirtschaftskrise hat Dr. Boehm in seinem Vortrage erörtert. Er glaubt feststellen zu müssen, daß wohl die Entstehung der Ernährungskatastrophe, nicht aber ihre Ursache einen Vergleich mit der Kriegszeit gestattet. Während des Krieges herrschte ein „Mangelkrisis“, das Fehlen von Nahrungsmitteln machte sich bei der Gesamtbevölkerung fühlbar. Heute braucht eigentlich niemand Mangel an Lebensmitteln zu sein. Die von der Internierung betroffenen werden, leiden an einer „Verteilungskrisis“.

Von Johannes Heinrich Braach.

Die Sichel klingt, die Aehre sinkt,  
die Zeit der Mähd nahm Lauf,  
was Bauer ist und Bauer heißt,  
steht an die Scholle festgeschweigt  
und rafft die Halme auf.

Die Sonne brennt, das Werk ist schon  
der Rücken schmerzt in Reiz.

Die Hand ist klamm, die Distel sticht,  
Schweiß tropft von jedem Angesicht  
wie Blut ins Korn hinein.

Die Kasten häufen sich umher,  
die Kronen lasten tief,  
zu goldner Bracht ist aufgestaut,  
was Fleiß der Erde anvertraut  
und Gott aus Saaten rief.

Die wachsende Siedlung nach biologischen Gesetzen. Von Leberecht Migge. 64 Seiten mit 42 Abbildungen. Grandsche Verlagsbuchhandlung Stuttgart. Preis kart. Rm. 2,40. Das Buch, das richtigen Siedlern läßt Migge jetzt unter dem Titel „Die wachsende Siedlung nach biologischen Gesetzen“ erscheinen. Keiner ist wohl so sehr berufen, zu diesem heute so aktuellen Thema Stellung zu nehmen, denn all die Erfahrungen seiner mehr als sechszehnjährigen erfolgreichen Siedlungsarbeit, die er als Organisator und Leiter der bekannten Siedlung Wörpswede beim Menschen errungen hat, sind in diesem Buche niedergelegt. Migge wendet sich gegen die nukleale Verteilung der Mittel, er weiß daß die Siedlungsarbeit nur dann wirklich produktiv und wirtschaftlich sein kann, wenn sie sich auf intensive Ausnutzung des Bodens gründet und sich in den Dienst des Gedankens der geschlosseneren Landschaft stellt. In diesem Buch geht Migge im einzelnen auf alle die Siedlung betreffenden Fragen volkswirtschaftlicher, finanzieller, haus- und betriebstechnischer Art genau ein. Das knapp und frisch geschriebene Büchlein wird durch viele sehr instruktive Abbildungen reichlich erläutert; es ist das Buch für den heutigen Siedler und Schrebergärtner, für Kommu-nalrührer und Siedlungsbehörden, und aus den wiesen für moderne, intensive Bodenbewirtschaftung werden Gärtner, Landwirte, Grundbesitzer und -verwalter viele wertvolle Anregungen ziehen können. Dabei ist das Buch, das bei Grandschen Verlagsbuchhandlung, Stuttgart (Simos-Verlag), erschienen ist, mit seinen vielen besonders anschaulichen Abbildungen sehr schön; es kostet auf kartoniert nur Rm. 2,40.



Am 31. Oktober geht die Sonne 6.55 Uhr auf, und sie geht 16.31 Uhr unter. Am 30. November fällt der Aufgang der Sonne auf 7.48 Uhr, der Untergang auf 15.49 Uhr. Im Dezember tritt dann nur noch eine Verkürzung der Tageslänge um 27 Minuten ein. Am 21. Dezember wird die Sonne 8.11 Uhr aufgehen und 15.45 Uhr versinken. Die Sonne hat uns geleuchtet 16 Stunden 5 Minuten am 20. Juni, 16 Stunden 42 Minuten am 30. Juni, 15 Stunden 33 Minuten am 31. Juli. Sie wird scheinen 13 Stunden 40 Min. am 31. August, 11 Stunden 39 Minuten am 30. September, 9 Stunden 36 Minuten am 31. Oktober, 8 Stunden 1 Minute am 30. November und 7 Stunden 34 Minuten am 21. Dezember. Gegenüber dem höchsten Stand vom 20. Juni bedeutet das eine Verkürzung der Tageslänge um 9 Stunden 11 Minuten.

## Wein an Hauswänden

Der Wein ist ein Kind des Südens, aber in Einzelproben trifft man doch Rebstöcke noch weit bis zum Norden an. Meistens werden sie an Gärten oder Hausmauern angepflanzt, und dort können auch noch sehr gute Trauben gezogen werden. Die Wärme, die von den Wänden zurückstrahlt, läßt den Wein zur vollen Reife kommen. Bedingung dabei ist nur, daß der Boden recht kalkhaltig ist. Fehlt dem Boden Kalk, so muß solcher zugelegt werden. Seit die Städte dazu übergehen, die Schrebergärten an den Außengrenzen zu Dauerkolonien zu machen, haben die Kolonisten auch mehr die Gewißheit, von ihrem Stückchen Erde nicht so leicht wieder vertrieben zu werden. So werden auch in den Schrebergärten mehr Rebstöcke angepflanzt. An den Mauern und Hauswänden kommen die verschiedensten Arten von Reben fort; man sieht groß- und kleinfrüchtige Arten, rote, blaue, gelbe und grüne Trauben. Jedenfalls liebt sich noch manche Mauer und so manche Hauswand, die leer ist und ungenutzt wirkt, mit einem Weinstock bedecken. Auch als Auszug für Sommerlauben läßt sich die Weinrebe verwenden, die sich dann mit ihren köstlichen Beeren so dankbar erweist.

## 300 Jahre Bäderinnung Eissa

k. Eissa, 17. August. Am vergangenen Sonntag feierte die hiesige Bäderinnung ihr 300jähriges Stiftungsfest, das mit einer Fahnenweihe verbunden war. Nach dem Gottesdienst und der Fahnenweihe fand im großen Saale am Solotplatz eine feierliche Jubiläumssitzung statt, an der auch die Vertreter der staatlichen und kommunalen Behörden teilnahmen. Der Sekretär der Innung, Bädermeister Quos, verlas die Innungschronik. Die Chronik beginnt mit dem Jahre 1695, in dem der damalige Herr von Eissa, Graf Rafael Leszczynski, der Bäderinnung besondere Privilegien erteilte. Die weiteren Ereignisse um die Bäderinnung sind unbekannt. Krieg, Feuersbrünste und andere Katastrophen verzerrten eine Reihe in der Chronik. Anschließend an die Jubiläumssitzung fand eine gemeinsame Mittagstafel statt. Nachmittags ab 4 Uhr konzertierte am Solotplatz die hiesige Fanfarenkapelle und am Abend stieg als Abschluß des Festtages ein Tanzkränzchen im Solotsaal.

## Internes Wetschwimmen

### des I. Schwimm-Vereins Posen

Posen, 16. August. Ein besonders schöner Tag war dem I. S. V. P. am Sonntag, 14. August, zu seiner Veranstaltung beschieden und hatte Mitglieder und Gäste in hellen Scharen nach der idyllisch am linken Wartheufer gelegenen, im Fahren- und Wipfelschiff prangenden Schwimmstrecke in Rataj gelockt. Ein abwechslungsreiches Schwimmprogramm mit zahlreicher Beteiligung der einzelnen Schwimmer, welches von intensiver sportlicher Tätigkeit des I. S. V. P. zeugt, widmete sich vor den interessierten Zuschauern ab. Besonders hervorzuheben ist der zahlreiche Schwimmernachwuchs, auf welchen der Verein stolz sein kann. Der Verlauf der Wetschwimmen war folgender:

100 Meter Freistil (Herren): 1. Alfred Cierpiński 1.27. 2. Leonhard Dill 1.33. 3. Friedrich Prügler. 4. Heinz Lindner. Den hierfür gestifteten Wanderpokal von Fritz Mehl erwarb Alfred Cierpiński. — 50 Meter Freistil (Herren, Anfänger): 1. Walter Schaefer 51 Sek. 2. Karl Ludwig. 3. Eugen Fidler. 4. Heinz Eichert. — 100 Meter Freistil (Damen): 1. Elise Schulz 1.40.5. 2. Erta Lange 1.54. 3. Wilhelmine Günther. 4. Renate Lange. — 50 Meter (Damen, Anfänger): 1. Adelheid Mehl 1.03.2. 2. Jmgard Ruhnke. 3. Hildegard Rude. — 50 Meter Freistil (Knaben): 1. Willi Böcke 43 Sek. 2. Arnold Walter 49.4. 3. Gerhard Bischof. 4. Arno Tomaschewski. — 50 Meter Freistil (Mädchen): 1. Hilbe Walter 57.5. 2. Erna Laufer. 3. Ruth Walter. — 200 Meter klassisch (Herren): 1. Friedrich Prügler 3.25.4. 2. Leonhard Dill 3.26.7. 3. Kurt Kraetschmann 4.00. 4. Alfred Kraetschmann 4.01. — 200 Meter klassisch (Damen): 1. Erta Lange 4.11. 2. Renate Lange 4.33.9. 3. Adelheid Mehl. — 50 Meter Old Boys: 1. Walter Grundmann 54.8. 2. Paul Schendel 56 Sek. 3. Albert Kupejnski. — 100 Meter Rücken (Herren): 1. Ernst Lange 1.50.6. 2. Kurt Kraetschmann 1.58.6. 3. Friedrich Prügler 1.58.9. 4. Alfred Röhr 2.01.6. W. J. Meyer, der die letzten fünf Jahre den ersten Platz im Rücken schwimmen belegte, war nicht disponiert und konnte seinen Titel nicht verteidigen. — 100 Meter Rücken (Damen): 1. Wilhelmine Günther 1.58.6. Erta Lange 2.02. 3. Hilbe Walter. — Herrenlagenstaffel 3x50 Meter siegte von drei Staffeln Staffel II. Ernst Lange, Friedrich Prügler, Heinz Lindner 2.12.9. — Damen-Lagenstaffel 3x50 Meter: 1. Staffel III. Hilbe Walter, Jmgard Ruhnke, Elise Schulz 2.48.1. 2. Staffel II. 3.02. 3. Staffel I. 3.15.4. — Herrenstaffel 5x50 Meter Freistil: 1. Staffel III. Kraetschmann, A. Walter, E. Lange, A. Cierpiński, Kraetschmann. 2. Staffel IV. 3. Staffel I. 4. Staffel II. — Damen-Staffel 4x50 Mtr.: 1. Staffel II. Hilbe Walter, Hilbe Rude, Renate Lange, Elise Schulz. 2. Staffel II. — Tauchen: 1. Leonhard Dill 51.7 Sek. 2. Alfred Cierpiński. 3. Kurt Kraetschmann.

Es folgten nun sehr exakt ausgeführte Sprünge vom Brett und Turm von Malinowski („Anja“),

Maciejewski („Warta“) und Alfred Röhr (I. S. V. P.) sowie eine Serie von humoristischen Sprüngen in Kleidung, die beim Publikum große Heiterkeit erregten. Den Abschluß des sportlichen Programms machte ein Wasserball-Schaukampf, welchen die erste Mannschaft des I. S. V. P. gegen die zweite mit 3 zu 0 gewann. Mit diesem reichhaltigen Programm, welches von einem großen sportlichen Niveau zeugte, konnte sich der I. S. V. P. wirklich sehen lassen. In den Pausen und nach den Schwimmern selbst sorgten Würfelbude, Schießstand für Damen und Herren sowie ein Tischbillard usw. für Unterhaltung. Auch an die Kleinen und Allerleinsten wurde wie immer durch Veranstaltung einer Kinderpolonaise, Verteilung von Würstchen, Süßigkeiten und Gebrauchsgegenständen in ergiebiger Weise gedacht, und es herrschte eine überaus fröhliche Stimmung, die sich auch auf das abends in der Loge stattfindende Tanzkränzchen, welches sich trotz der Kälte eines nie gekannten Zuprucks erfreute, übertrug. In sportlicher wie auch gesellschaftlicher Hinsicht kann der I. S. V. P. wieder einen vollen Erfolg verbuchen.

## Gnosen

in Kartoffelkreb. Der Stadtpräsident erinnert in einer Kundmachung daran, daß Grundbesitzer, in deren Kartoffeln der Kartoffelkreb auftritt, verpflichtet sind, das im Büro des Stadtpräsidenten anzuzeigen sowie eine kostenlose Probe der treibendwichtigen Kartoffeln vorzulegen. Desgleichen dürfen von Grundstücken, die von dem Kartoffelkreb befallen sind, weder Erde noch Dünger oder Pflanzen irgendwelcher Art fortgetragen werden.

in Burg ruinen auf der Lednicainsel freigelegt. Professor Dr. Bajdzewski und Frau Professor Cichozewska vom Prähistorischen Institut in Posen haben ihre Ausgrabungsarbeiten auf der Lednicainsel vorläufig abgeschlossen. Um die freigelegten Fundamente der Burg ruinen wurden Gänge angelegt, wodurch den Besuchern die ganze Anlage der Burg klar vor Augen tritt. Der östliche Teil weist auf ein kleineres Gebäude hin, während der westliche Teil das Fundament eines länglichen Vierecks bildet mit einigen größeren und kleineren Räumen. Auf der Westseite wurde ein heidnischer Opferstein entdeckt, ferner wurde eine Fibel aus der römischen Zeit sowie eine Silbermünze aus der Zeit Sigismunds des Alten gefunden. Die Gelehrten nehmen an, daß die Kapelle auf der Insel noch von Dabrowa, das längliche Viereck dagegen von Kasimir dem Erneuerer gebaut wurde.

## Budisin

ly. Sommerfest. Am gestrigen Sonntag veranstaltete der deutsche Gesangsverein „Niedertafel“-Siebenschlöbchen im Czarnieckischen Garten sein diesjähriges Sommerfest. Bei dem herrlichen Wetter hatte sich eine große Anzahl auswärtiger Deutscher eingefunden. Auch der Nachbargemeinde Radomsko war der Einladung gefolgt. Gut vorgetragene Lieder unter Leitung des Dirigenten Kühn fanden großen Beifall beim Publikum. Das harmonisch verlaufene Fest fand erst in später Stunde seinen Abschluß.

## Argenau

ly. Schweres Gewitter. Ueber der hiesigen Gegend entlud sich ein schweres Gewitter, welches großen Schaden anrichtete. In Kozlowo zündete der Blitz die Scheune des Besitzers Tomaszewski und legte sie vollständig in Asche. Die gesamte Ernte fiel dadurch dem Element zum Opfer. Ebenfalls verbrannten noch zwei Ställe und verschiedene landwirtschaftliche Maschinen. Ein anderer Blitz schlug in einen Schober des Landwirts Madrowski und vernichtete ihn vollständig.

a. Öffentlicher Verkauf. Der hiesige Bürgermeister gibt bekannt, daß auf der Pfarrei am 18. d. Mts. um 10 Uhr vorm. öffentlich verkauft werden: eine Wohnungseinrichtung mit Betten und Bibliothek.

## Wollstein

\* Noch glücklich verlaufen. In der Mündung der Doja in den Obrafsee trieb der Knecht des Landwirts Greiser aus Großneste ein Pferd mit Wagnen, auf welchem die drei kleinen Kinder der Landwirte Mertine, Greiser und Mose saßen, in den zunächst flachen See. Bald jedoch verlor der Knecht die Führung über das Pferd, da dasselbe in eine tiefe Stelle geriet. Der Wagen schwamm, und die Kinder verfielen sich auf die oberen Bretter zu retten. Durch das furchtbare Geschrei aufmerksam gemacht, eilten Leute herbei, die den ertrinkenden Kindern ein langes starkes Brett zuschoben, auf welchem sie mit großer Mühe gerettet werden konnten. Ein Schwimmer durchschnitt alsdann die Reinen und Riemen, womit das Pferd an den Wagen gekoppelt war. Das bereits versinkende Tier hatte so die Möglichkeit, sich durch Schwimmen zu retten.

\* Ein Badeunglück hätte sich am Sonntag nachmittag in dem Wollsteiner See nahe bei Rapphof beinahe ereignet. Unter den vielen Badenden befand sich auch der 24jährige Sohn des hiesigen Kaufmanns J. Weiß. Derselbe schwamm ein Stückchen hinaus und wurde plötzlich von Körperschwäche überfallen. In letzter Minute wurden die Jnsassen eines Rahnes auf Weiß aufmerksam und brachten dem Ertrinkenden noch rechtzeitig Rettung.

## Eissa

k. Zwei größere Unglücksfälle ereigneten sich in der vergangenen Woche beim hiesigen Infanterieregiment. Der Soldat Gladysz war mit der Säuberung seines Karabinsers beschäftigt, als plötzlich ein Schuß losging und die Kugel ihm in den Leib drang. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe ist der Soldat seinen Verletzungen im St. Josefkrankenhaus erlegen. — Kurz nach diesem Vorfall ereignete sich ein zweiter Unglücksfall. Der Soldat Georg Mandryk fand eine Patrone, an der er mit einem Taschenmesser manipulierte. Hierbei explodierte das Geschloß und zerriß ihm den linken Arm und verletzte ihn am rechten Auge. Nachdem dem Verletzten im St. Josefkrankenhaus die erste Hilfe geleistet worden war, ist er in das Posener Gar-nisonlazarett überführt worden.

k. Gäste aus dem Reich. Am vergangenen Sonntag weilten in unserer Stadt etwa 50 ehemalige Lissaer aus Breslau und Umgebung, um ihrer alten Heimatstadt einen Besuch abzustatten. In Polesis schattigen Garten gaben sie sich ein Stelldichein, um alte, frohe Erinnerungen auszutauschen. Auch die Gräber ihrer Angehörigen besuchten sie, um Minuten stillen Gedankens den zu widmen, die nicht mehr unter uns weilen. Sonntag abend gegen 9 Uhr verließen sie wieder unsere Stadt.

## Czarnitau

c. Weiterer Brandschaden. Am Montag wurde die Feuerwehr wieder in Anspruch genommen. In Stagsowo, Kr. Czarnitau, brannte die Scheune des Besitzers Klawel mit allem Inhalt nieder.

## Snowroclaw

z. Geistesschwache Frau verischunden. Der Einwohner Andrzej Golec aus Blawinski, Kr. Snowroclaw, meldete dem hiesigen Polizeikommissariat, daß seine 30jährige geistesschwache Ehefrau Marianna Golec ohne irgendeine Spur zu hinterlassen, am 30. Juli verschwunden ist und trotz eifrigsten Suchens nirgends gefunden werden konnte. Die Möglichkeit ist vorhanden, daß sie mit den herumziehenden Landstreichern mitgegangen ist. Wer über den Verbleib der Frau Golec irgendeine Mitteilung machen kann, wird gebeten, dieses dem Kommissariat der Stadt Snowroclaw, Zimmer Nr. 24, zu melden.

z. Opfer des Alkohols. Am letzten Sonntag verstarb plötzlich gegen Abend im hiesigen Kreiskrankenhaus der hier Walowa 15 wohnhafte Julian Kuhl. Kuhl war gegen 2 Uhr mittags am Sonnabend von Hause fortgegangen, und zuerst in eine Destillation eingekerkert. Später besuchte er noch ein anderes Lokal. Da ihm unwohl wurde, begab er sich auf den Hof und legte sich auf einen dort stehenden Rollwagen, wo er erst am Sonntag nachmittag in bewußtlosem Zustande aufgefunden wurde. Der herbeigerufene Arzt ordnete seine sofortige Überführung ins Krankenhaus an, wo er dann einige Stunden später, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, verstarb.

z. Ein neues Badeschiff. Ertrunken ist am letzten Sonntag im See in Jajezierze, hiesigen Kreises, beim Baden der 16jährige Florian Bante aus Gniotkowo.

z. Mißglückter Einbruch. In der Nacht zum Mittwoch vergangener Woche wurden gegen 1 Uhr sowohl der Möbelerwelter Palicki aus Smiczewo als auch sein Gehilfe durch verhängnisvolle Geräusche aus dem Schlafe geweckt. Es hatten sich 4 Einbrecher hereingeschlichen, um den Geldschrank auszublündern. Durch Flintenschüsse, die auf die Einbrecher abgegeben wurden, konnten diese verschreckt werden. Zwei derselben wurden verwundet. In einem der Einbrecher konnte der erst seit einem Monat aus dem Gefängnis entlassene 25 Jahre alte Stanislaw Ossowski ermittelt werden, der erst eine 3½jährige Strafe abgesessen hatte. Der andere Verwundete ist ein Mieczyslaw Winiowski aus Aleksandrowo.

z. Ein Freiballon passierte heute, Sonnabend, in den Vormittagsstunden ziemlich niedrig unsere Stadt.

z. Zeitgenommen wurden in einem Eisenbahnzuge der Linie Posen—Snowroclaw ein Wladyslaw Desitowski aus Gnosen und ein Franciszek Lisaj aus Posen, die die Mitreisenden zu einem Hazardspiel zu überreden suchten.

## Mogilno

a. Jahrmarkt. Heute wurde hier Vieh- und Pferdemarkt bei großer Hitze abgehalten. Der Auftrieb war gering und Käufer nur wenige erschienen. Für Pferde wurden bis 450 zł und für Kühe 200 zł gezahlt. Der größte Teil des Viehs wurde als Schlachtvieh fürs Militär angekauft. Die letzten Käufer vertrieb das mit stauendem Wind, Sturm und Regen heraufziehende Gewitter.

## Strelno

a. Brandstifter wird gesucht. Vom hiesigen Sad Grodzki wird ein Arbeiter Josef Kupik, 30 Jahre alt, gesucht, der sich wegen Brandstiftung zu verantworten hat. Die letzten Wohnsitz desselben waren Mlynice bei Strelno und Smolniki, Kr. Kolo.

a. Vors Auto geworfen. Am gestrigen Abend um 9 Uhr warf sich eine weibliche Person in Männerkleidung auf der ul. Powit. Wstp. vor ein von Mlynice herankommendes Automobil und wurde durch das Schußblech zur Seite geschleudert. Als das Auto hielt, war die Person schon auf und davon. Es stellte sich später heraus, daß es die verehelichte Schneiderin H. Stornow aus der ul. Sieroka war.

a. Typhusfall. In das hiesige Krankenhaus wurde ein gewisser 22jähriger Gasplicy eingeliefert, der an Typhus erkrankt war.

a. Überfall. Gestern um 11 Uhr vormittags drangen plötzlich in die Wohnung des Lehrers Kriger, welcher sich allein darin befand, der Chauffeur vom Traktor des Starostwo Moailno Franciszek Juszkowiat mit zwei Arbeitern, der eine heißt Kasiast, der andere ist unbekannt. Juszkowiat verlangte eine angeblich als Pfand zurückbehaltene Geige. K. erklärte, mit ihm nichts zu tun zu haben, und die Angelegenheit Sache des Gerichts wäre. Darauf ergriff J. die eigene Geige des K., der außerdem Schläge und Stöße mit der Faust und den Füßen erhielt. J. lief dann mit der Geige davon. Trotzdem die Polizei erschien, konnte K. bis heute die Geige nicht zurückbekommen.

a. Enblich ist es dem hiesigen Arzt Dr. Alfred Ziebig gestattete worden, Mitglieder der Krankenkasse anzunehmen und zu behandeln.

## Schoffen

y. Kircheneinbrecher verhaftet. Wie berichtet vor einigen Tagen über einen Einbruch in die hiesige katholische Kirche. Der Polizei ist es jetzt gelungen, einen der Haupttäter festzunehmen. Der Name wird noch geheim gehalten.

## Brechen

ü. Zwei Kommunistenprozesse. Am 18. d. Mts. haben sich vor dem Sad Otręgowo in Gnosen die wegen Staatsverrats angeklagten Kommunisten Stefan Niewiadomski und Adam Nowakowski, beide von hier, zu verantworten. Im zweiten Prozeß sitzen der Arbeiter Josef Brodecki und der Klempner Bronislaw Knapalczynski, ebenfalls von hier, auf der Anklagebank in Gnosen. Die Anklage wirft ihnen vor, am 4. März d. Js. als Mitglieder der K. P. P. öffentlich Schriften verbreitet zu haben, in denen zum Klassenkampf, Streik und zu Gewalttaten gegen die Regierung aufgefordert wurde. Alle Angeklagten befinden sich im Untersuchungsgefängnis.

## Jarotschin

x. Freigesprochen. Das Bezirksgericht Otręgowo, das in Jarotschin tagte, verhandelte über den Fall Leitgeber aus Podzemo. V. hatte am 25. November v. J. den A. Kolasinski beim Strohdiebstahl erwischt und ihn dabei erschossen. Es hat sich nun bei der Verhandlung herausgestellt, daß Leitgeber aus Notwehr gehandelt hatte; er mußte daher freigesprochen werden.

nk. Jagdverpachtung. Am Sonnabend, 20. August, um 4 Uhr nachmittags findet im Lokale von Banasaj in Witalyeczki die Verpachtung der dortigen Gemeindegagd statt. Der Vorsitzende der Jagdgenossenschaft behält sich den Zuschlag unter den drei Meistbietenden vor.

## Briesen

y. Großfeuer. Das etwa 7 Jahre alte Kind des Eisenbahnarbeiters Matuzewski in Wymogezmo spielte in Abwesenheit der Eltern mit Streichhölzern. Das vor der Scheune liegende Stroh fing Feuer, und in kurzer Zeit waren Scheune und Wohnhaus ein Flammenmeer und brannten restlos nieder. Etliche Maschinen, viele Futtermittel und verschiedene Wirtschaftsgüter sowie die gesamte Ernte wurden ein Raub der Flammen.

## Dirschau

Zum Autobusunglück bei Gdingen. Wie aus Neustadt (Wejherowo) gemeldet wird, ist im Augustiner-Spital der bei dem furchtbaren Autobusunglück bei Gdingen schwer verletzte Dr. Egon Frenzl aus Graudenz seinen Verletzungen erlegen. Die beiden unbekannten Toten sind nunmehr identifiziert. Es handelt sich um einen Bruder des Chefingenieurs bei der Posener Straßenbahn, Massalski, und seine Gattin.

## Filmschau

### „Sein kleines Mädel“

Kino „Sioice“.

Ein amerikanischer Sentimentalfilm ohne tiefere Problematik, der behagliche Wärme verbreiten möchte. Er lehnt sich leicht an das Märchen vom Aschenputtel an und schildert die Geschichte eines Findelkinds, das schließlich trotz der üblichen Hindernisse glücklich in den Armen eines nicht mehr jungen, aber auch noch nicht alten „Langbeinigen“ Adoptivvaters landet, der im Reiche der Volkenträger natürlich nicht Königssohn, sondern profaner Millionär ist. Nach humorvollen „Erziehungsjahren“ im Findelhaus, die gut satirisch erfasst sind, wird später die Handlung etwas sprunghaft und läßt den monumentalen Schwung vermissen. Man glaubt fast die „Schere“ zu spüren. Janet Gaynor ist, wie immer, lieb und nett, ihr Partner Baxter zurückhaltend.

## Rawitsch

— Gewitter. Eine angenehme Abkühlung nach den paar überaus heißen Tagen brachte uns das gestern nachmittag über unsere Stadt ziehende Gewitter mit seinem ergiebigen Regenguss.

— Ein räuberischer Hund. In der vorigen Nacht statete ein Hund der Ranzinsfarm, die sich in der Sommerfrische Klimaschla — fr. Berge Wäldchen — befindet, einen Besuch ab. Der Hund machte sich an sechs Ranzinsentfalten Öffnungen in das Türritter, zwängte sich in die Ställe hinein und tötete deren Jnsassen. Ueber 10 Ranzins fielen dem Räuber zum Opfer.

— Guckern. Wie selten einmal sind in diesem Jahre die Guckten geblieben. Die große Anfuhr auf den Wochenmärkten und der niedrige Preis geben einen deutlichen Beweis für den reichen Ernteertrag. Eine besondere Freude ist es aber für unsere Landwirte, daß sie ihre vielen Guckten auch absetzen können. Danzig ist der große Abnehmer. Zweimal wöchentlich gehen mehrere Waggonsladungen hiesiger Guckten dahin ab.

— Versteigerungen. Am Mittwoch, 17. d. Mts., wird um 10 Uhr in der Mittelstraße 16 ein Autobus Marke „Chevrolet“ versteigert. Am Donnerstag, 18. d. Mts., um 10 Uhr gelangen in Konary 7 Wagen Roggen und an demselben Tage um 9 Uhr in Hallerowo 25 Wagen Roggen und 10 Wagen Weizen zur Versteigerung.

### Männer-Turnverein Bojanowo.

Sonntag, den 21. August, nachm. von 3 Uhr ab

### Sommerfest in Tarchalin.

Turnerische Vorführungen, Konzert abends 8 Uhr. Zu dieser Veranstaltung werden die Turn- und Sportfreunde herzlich eingeladen.

Der Vorstand.



# Die Bacon-Industrie in Polen

In der „Gazeta Handlowa“ äussert sich der Gnesener Stadtpräsident Leon Barciszewski als Vorsitzender des Bacon-Komitees über die Zukunft der Bacon-Industrie in Polen.

Der Verfasser spricht zunächst von den Preis-schwankungen auf dem englischen Markt und den dem grössten Konkurrenten Polens. Dann berührt er den Kampf um das Organisationssystem der Bacon-industrie in Polen, ein Kampf, der in aller Stille, aber gegenseitig geführt wird, hervorgerufen durch das gegenseitige Misstrauen. Oft gingen in diesem Indu-strialen Vorkommnisse besässen und auch nicht die entsprechenden finanziellen Fähigkeiten hätten. Auf dem Binnenmarkt werde ein Streit geführt um eine möglichst gerechte Verteilung der Bärenhaut, die aber dem Bären noch gar nicht abgezogen worden sei. Es müsse eine Atmosphäre des gegenseitigen Ver-truens zwischen dem Produzenten und dem Ver-kaufenden geschaffen werden. Der Bacon-Industrie-Verband eine Art Hazard sei, das ihm übermässige Gewinne abwerfen könnte, aber auch imstande sei, ihn auf beide Schultern zu legen. Es gebe auch Leute, die der Meinung wären, dass die Baconindustrie eine neuzzeitliche Goldgrube sei.

Eine weitere höchst unerwünschte Erscheinung sei die ungleichmässige und völlig planlose Verteilung der Baconfabriken namentlich in Westpolen. Sämtliche Baconfabriken der Westländer sind in städ-tischen Schlachthöfen untergebracht. Die polnischen zu kämpfen haben, würden ganz falsch mit Bacon-industrieanlagen versorgt, als eine der besten Ar-beitsplätze für die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Städte. Deshalb treffe man in Verträgen zwischen den Städten und den Unternehmern oft unlogische Ab-machungen an. Es bestünden Verträge, bei deren Ausführung die Städte von vornherein zuzahlen, und wieder andere, die übermässig hohe Gebühren er-zeugen. Die Verträge seien nicht unter dem Gesichtspunkt einer notwendigen Pflege des polnischen Exports abgeschlossen worden. Jeder Kontrahent habe sein eigenes Interesse im Auge gehabt, auf das er durch die rosige Brille geschaut hätte.

Diese Kalkulationsmängel seien jetzt im Schwinden begriffen. Die Bacon-Industrie ist im polnischen Baconverband mit dem Sitz in Warschau zusammen-geschlossen. Die Städte, in denen Baconfabriken be-standen, haben sich in einer autonomen Sektion beim Verband der polnischen Städte in Warschau organisiert. Eine Dachorganisation ist das Baconkomitee beim Verband der polnischen Städte, das sich aus 9 Personen zusammensetzt. Ihm ge-hören je drei Vertreter der Zentralbehörden des pol-nischen Baconverbandes und vom Vorstände des Ver-bandes der polnischen Städte an. Von der Arbeit die-ses von den Regierungsstellen anerkannt und unter-stützt werden, hängt in hohem Masse das weitere Schicksal der polnischen Baconindustrie ab.

Die Zukunft der Baconindustrie in Polen sehe durchaus nicht unglücklich aus. Ueber alles entscheidet natürlich der Absatzmarkt: England. Augenblick-lich macht dieses Land grosse Erschütterungen durch, und die Augen der ganzen Welt sind auf Ottawa gerichtet, woher man die Lösung von Fragen erwartet, die für die Wirtschaft eines grossen Teils der Welt von grosser Bedeutung sind.

Die polnischen Industrie- und Landwirtschaftskreise sind begreiflicherweise beunruhigt durch die Zöllepolitik Grossbritanniens. Er hat nämlich die Autarkie unter allen britischen Ländern und die Autarkie hoher Schutzzölle auf Einfuhr-artikel verlangt. Es ist aber klar, dass diese An-träge einen demonstrativen Charakter haben.

Der Kongress in Ottawa muss wissen, dass England darauf nicht eingehen kann, weil es seine Waren kaum zu einem Viertel in den grossbritannischen Do-minions unterbringt. Indem es einen Absatz für die übrigen drei Viertel seines Exportes sucht, kann sich England nicht mit einer chinesischen Mauer gegen die Einfuhr umgeben.

Was die Bacons betrifft, so tobt in England gegen-wärtig ein hartnäckiger Kampf zwischen den einzelnen wirtschaftspolitischen Kreisen. Die landwirtschaft-lichen Kreise wollen hohe Schutzzölle, indem sie der englischen Regierung suggerieren, dass die englische Landwirtschaft in hohem Masse den Bedarf decken könnte. Diese Behauptungen sind nur ein Ausdruck des Selbsthaltungstriebes. Denn die Eingeweihten wissen, dass die Einstellung der ultra-konservativen englischen Landwirtschaft auf eine Massenproduktion fast undurchführbar ist. Die Kreise der Konsumenten dagegen bekämpfen alles, was die „Nationalpöbel“ breitetster Schichten des englischen Volkes verteuern könnte.

Die Finanz- und Industriekreise aber, die die Schwie-rigkeiten der englischen Handelsbilanz genau kennen, wollen der englischen Regierung einreden, dass die Rettung in der Einführung von Einfuhrkontingenten für die einzelnen Länder liegt. Die Einführung ge-rechter Kontingente könnte unsere Lage nicht verschlechtern, da wir ein un-vergleichlich grösseres Land sind, als es unser Hauptkonkurrent ist, und daher unser Auf-nahmevermögen für die englische Einfuhr naturgemäss viel grösser ist.

Die Regierung der nationalen Einheit kann im Augenblick weder nach der einen, noch nach der an-deren Seite entscheidende Schritte tun.

Ohne Rücksicht darauf, ob in England Zölle oder Kontingente oder gar nichts eingeführt wird, wird England Bacons auch aus ausserbritischen Ländern importieren. Das steht fest. Unsere Bemühungen müssten daher in der Richtung verlaufen, einen mög-lichst grossen Anteil an diesem Import zu gewinnen.

Unsere Einstellung darf nicht in der Richtung ver-laufen, dass man sich im Innern des Landes gegen-seitig bekämpft, unsere Bestrebungen müssen vor allem in folgenden vier Punkten zusammengefasst werden:

1. Standardisierung der lebenden Ware, die in Polen noch nicht der lebenden Ware anderer Länder, die Bacons nach England importieren, vor allem Däne-marks, gleichkommt.
2. Aufrechterhaltung des Umfangs der Aus-fuhr, da England mehr als je auf seine Handels-bilanz achten muss und im Falle der Einführung von Kontingenten die Ausfuhrziffern bis zur Kontin-genteinführung die Grundlage für die Bemessung der Kontingente bilden werden.
3. Die Nichtanschaffung neuer Bacon-fabriken, da diese Werkstätten kaum zur Hälfte ihrer allgemeinen Möglichkeiten ausgenutzt werden und die Schaffung neuer Baconfabriken in ungünstiger Weise auf die Rentabilität nicht nur der neuen, son-dern überhaupt aller Baconfabriken einwirken muss.
4. Gegenseitigkeit in bezug auf England. Das Be-streben eines jeden Landes ist darauf gerichtet, Selbstgenügsamkeit zu schaffen. Es wird kein Land geben, das diese Bestrebungen zu 100 Prozent realisiert hätte. Auch Polen wird trotz seiner angestrengten Bemühungen keine volle Selbst-genügsamkeit erreichen. Wenn wir also gewisse Dinge aus dem Auslande kaufen müssen, so heisst uns der Selbsthaltungstrieb uns den Ländern gegenüber erkenntlich zeigen, die unsere Produkte importieren. Polen führt Artikel ein, die man in Eng-land kaufen kann. Die Bacons aber gehören zu den am meisten veredelten Exportwaren, und deshalb sollten wir der Pflege dieses Exports in Zu-kunft mehr Aufmerksamkeit widmen als bisher.

# Dekadenausweis der Bank Polski

vom 10. August 1932

Aktiva:		10. 8. 32.	31. 7. 32.
Gold in Barren und Münzen		269 279 130.71	268 678 635.29
Gold in Barren und Münzen im Auslande		206 335 673.17	211 399 034.32
Valuten, Devisen usw.:			
a) deckungsfähige		45 225 383.37	40 189 748.44
b) andere		101 634 591.71	105 011 124.87
Silber- und Scheidemünzen		48 639 530.72	49 082 712.91
Wechsel		659 095 052.50	682 311 291.—
Lombardforderungen		121 674 435.56	120 699 517.67
Effekten für eigene Rechnung		13 863 290.65	13 588 898.07
Effektenreserve		92 189 593.09	92 189 593.09
Schulden des Staatsschatzes		90 000 000.—	70 000 000.—
Immobilien		20 000 000.—	20 000 000.—
Andere Aktiva		134 806 713.03	144 337 154.34
		1 802 743 394.51	1 817 487 740.—
Passiva:		150 000 000.—	150 000 000.—
Grundkapital		114 000 000.—	114 000 000.—
Reservefonds			
Sofort fällige Verpflichtungen:			
a) Girorechnung der Staatskasse		882 992.36	983 668.28
b) Restliche Girorechnung		140 349 962.78	135 579 294.81
c) Verschiedene Verpflichtungen		22 071 123.65	18 763 446.99
Notenumlauf		1 068 324 920.—	1 089 171 160.—
Andere Passiva		307 114 396.77	308 990 169.92
		1 802 743 394.51	1 817 487 740.—

## Märkte

Getreide, Posen, 17. August. Amtliche Notierungen für 100 kg n Zloty fr. Station Poznan.

### Richtpreise:

Weizen, neu, gesund, trocken..	21.00—22.00
Roggen, neu, gesund, trocken..	14.75—15.25
Mahlgroste, neu, ges. trocken 64—66kg	16.25—16.75
Mahlgroste, neu, ges. trocken 68 kg	16.75—17.75
Hafer, neu, gesund, trocken ..	13.75—14.25
Roggenmehl (65%) .....	25.50—26.50
Weizenmehl (65%) .....	36.50—38.50
Weizenkleie .....	9.75—10.75
Weizenkleie (grob) .....	10.75—11.75
Roggenkleie .....	10.25—10.50
Raps .....	26.00—27.00
Winterrüben .....	30.00—32.00
Viktoriaerbsen .....	24. —.00
Folgererbsen .....	33.00—35.00
Weizen- und Roggenstroh, lose	2.75—3.00
Weizen- u. Roggenstroh, gepresst	3.25—3.50
Hafer- und Gerstenstroh, lose	2.75—3.00
Hafer- u. Gerstenstroh, gepresst	3.25—3.50
Heu, neu, lose .....	5.00—5.25
Heu, neu, gepreßt .....	5.50—6.00
Netzeheu neu, lose .....	5.25—6.00
Netzeheu, neu, gepreßt .....	6.25—6.75

Gesamtstendenz: ruhig.

Transaktionen zu anderen Bedingungen: Roggen 120 t, Weizen 15 t, Roggenkleie 70 t, Weizenkleie 5 t.

Produktenbericht. Berlin, 16. August. Bei den gegenwärtigen Preisen ist das ersthandige Offertenmaterial von Inlandsbrotgetreide nur mässig, und die Forderungen sind kaum nachgiebig. Infolge dessen hält sich die Umsatzfähigkeit am Effektivmarkt in engen Grenzen, zumal Anregungen vom Mehlabatz her fehlen und das Exportgeschäft sich auch nur zeitweise etwas freundlicher gestaltet. Das reichliche Angebot von Weizen- und Roggenexporteurenscheinen bei entgegenkommenden Preisen beeinträchtigt naturge-mäss auch die Unternehmungslust. Prompter Weizen war ziemlich fest, während im Zeithandel Preisrück-gänge bis 2.25 Rm. eintraten, da die Mühlen, die jetzt mit effektiver Ware ausreichend versorgt sind, ihre Engagements am Lieferungsmarkt lösen. Der Roggen-markt nimmt einen nicht ganz einheitlichen Verlauf, da am hiesigen Platze vereinzelt wieder Interventio-nen erfolgt sind, so dass eine Verschiebung der Preis-paritäten eingetreten ist. Die Roggennotierungen waren im Prompt- und Lieferungsgehalt nur wenig ver-ändert. Am Mehlmärkte beschränken sich Abschlüsse weiter in der Hauptsache auf die Deckung des laufen-den Bedarfs. Das Haferangebot hat sich weiter ver-ringert, und die Preise sind im allgemeinen gut be-hauptet. Von Gersten finden nur gute Qualitäten Beachtung.

## Posener Börse

Posen, 17. August. Es notierten: 5proz. Staatl. Konvert.-Anleihe (100 Zl) 36 G. 5proz. Dollarbriebe der Posener Landschaft (1 Doll.) 55.50—55 G. 4proz. Prä-mien-Dollar-Anleihe, Serie III (5 Doll.) 48 G. 4proz. Prä-mien-Invest.-Anleihe (100 G.-Zl) 97 +, 3proz. Bau-Anleihe, Serie I (50 Zl) 35 G. Tendenz: behauptet.

G = Nachfr., B = Angebot, + = Geschäft, \* = ohne Ums.

## Warschauer Börse

Warschau, 16. August. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8.91, Goldrubel 469, Tschernowetz 0.28—0.27.

Amtlich nicht notierte Devisen: Belgien 123.85, Ber-lin 212.30, Kopenhagen 167.00, Oslo 156.00, Stockholm 160.50, Montreal 7.75.

Effekten

Es notierten: 4proz. Prämien-Dollar-Anleihe (S. III) 49.25, 4proz. Prämien-Invest.-Anleihe 95.75—95.50, 5proz. Staatl. Konvert.-Anleihe 1924 36.50—37.25, 6proz. Dollar-Anleihe 54—53.75, 7proz. Stabilisierungs-Anleihe 1927 50—51.70—49.75, 10proz. Eisenbahn-Anleihe 100.75, Bank Polski 71.50 (71.75).

Tendenz: schwächer.

## Amtliche Devisenkurse

	16. 8.	16. 8.	12. 8.	12. 8.
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam	358.40	360.20	359.40	360.20
Berlin	—	—	—	—
Brüssel	—	—	123.49	124.11
London	30.95	31.27	30.89	31.21
New York (Sebeck)	8.901	8.941	8.901	8.941
Paris	34.88	35.06	34.88	35.06
Prag	26.33	26.45	26.33	26.45
Italien	45.40	45.84	—	—
Stockholm	—	—	—	—
Danzig	173.52	174.28	—	—
Zürich	173.52	174.38	173.47	174.33

Tendenz: London anziehend.

## Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 17. August. Bei anhaltendem Publikumsinteresse setzte sich zu Beginn der heutigen Börse die Aufwärtsbewegung der Kurse auf allen Märkten ziemlich einheitlich fort. Das sehr feste New York von gestern gab eine stär-kere Anregung. Hinzu kamen die rein markttechni-schen Momente wie Baisse-Positionen der Spekulation, Materialknappheit usw. Bevorzugt waren wieder Spezialpapiere. Alle im Kurse niedrig stehenden Werte und die Aufbaupapiere lagen beachtet, auch für Schiffahrtswerte bestand wieder Interesse. AEG er-schienen mit Plus-Pluszeichen, auch Aschaffenburg Zellsstoff, Berliner Maschinen und Julius Berger hatten zunächst nur Plus-Plus-Notiz. Am Rentenmarkt war eine zuverlässige Tendenz noch nicht zu erkennen. Deutsche Anleihen waren nur unwesentlich veränd-ert. Reichsschuldbuchforderungen bröckelten leicht ab. Am Geldmarkt machte die Entspannung leichte Fort-schritte. Der Verlauf wurde zwar im Geschäft etwas ruhiger, die Tendenz blieb aber unverändert freund-lich. Eine gute Kritik fand der Reichsbankausweis für die zweite Augustwoche, besonders die Gold- und De-visenzunahme um 5.4 Millionen und die Besserung der Deckung auf 24 nach 23.4 Prozent wurden beachtet.

## Amtliche Devisenkurse

	16. 8.	16. 8.	15. 8.	15. 8.
	Geld	Brief	Geld	Brief
Bukarest	2.518	2.524	2.518	2.524
London	14.68	14.72	14.635	14.675
New York	4.208	4.217	4.208	4.217
Amsterdam	168.78	170.12	169.73	170.07
Brüssel	58.40	58.52	58.43	58.52
Budapest	—	—	—	—
Danzig	81.97	82.13	81.97	82.13
Helsingfors	6.304	6.316	6.294	6.306
Italien	21.55	21.59	21.53	21.57
Jugoslawien	6.693	6.707	6.693	6.707
Konstan (Kowno)	42.51	42.09	42.01	42.09
Kopenha (Kopen)	78.22	78.38	78.57	78.73
Lissabon	13.36	13.38	13.34	13.36
Oslo	73.43	73.57	73.23	73.37
Paris	16.13	16.33	16.43	16.52
Prag	12.465	12.485	12.465	12.485
Schweden	82.01	82.17	81.97	82.13
Sofia	3.057	3.063	3.057	3.063
Spanien	33.92	33.98	33.82	33.88
Stockholm	75.32	75.46	75.37	75.51
Wien	51.95	52.05	51.95	52.05
Tallin	110.31	110.46	110.29	110.51
Riga	73.72	73.83	73.72	73.83

Ostdevisen. Berlin, 16. August. Auszahlung Posen 47.10—47.30, Auszahlung Kattowitz 47.10—47.30, Auszahlung Warschau 47.10—47.30, grosse polnische Noten 46.90—47.30.

Sämtliche Börsen- und Marktnotierungen sind ohne Gewähr.

## Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: Alexander Jursch. Für Handel u. Wirtschaft: i. V. Alexander Jursch. Für die Teile aus Stadt und Land: Alfred Loake. Für den Briefkasten: i. V. Alexander Jursch. Für den An-redaktionsellen Teil: Alexander Jursch. Für den An-zeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. Verlag „Posener Tageblatt“. Sämtlich in Posen. Zwierzynecka 6. Druck: Concordia Sp. Aka.



Neben dem Zusammenbruch von grossen Konzernen und Trusts der Privatwirtschaft hat die Weltkrise auch zahlreiche Staaten zur Zahlungseinstellung gezwungen. Wir haben aber nicht nur einzelne bankrotte Staaten (in Europa: Österreich, Ungarn, Bulgarien, Griechen-land), sondern auch einen bankrotten Kontinent, nämlich Venezuela alle Staaten sich ausserstande stellten, den Zinsendienst ihrer Auslandsschulden zu tilgen. Die mittelamerikanischen Staaten Mexiko, Gua-temala und Salvador schlossen die Reihen dieser „Staaten in Konkurs“.

## Herabsetzung der Banknoten-deckung in Polen?

Die halbamtliche polnische Presseagentur „Iskra“ befasste sich kürzlich mit den aktuellen Fragen der polnischen Währungspolitik. Mit Rücksicht auf die engen Beziehungen der „Iskra“-Agentur zur polnischen Regierung erlangen die Auslassungen besondere Be-wertung und lassen gewisse Änderungen des gegen-wärtigen Währungssystems in Polen voraussehen. Die Anschauungen der genannten Presseagentur enthalten aber und möglich sei. Die „Iskra“-Agentur vertritt die Ansicht, dass eine 40prozentige Gold- und Devisendeckung des polnischen Notenumlaufs eigen-tlich nicht mehr nötig sei.

Die Praxis habe gezeigt, dass die Inhaber von Bank-noten noch niemals alle zugleich bei einer Emissions-bzw. Devisen einzutauschen. In der Vorkriegszeit wäre es fast überall üblich gewesen, sich mit einer 40prozentigen Deckung zu begnügen. Sogar der Wäh-rungsausschuss des Völkerbundes habe empfohlen, in einzelnen Staaten die Golddeckung herab zu setzen. Insofern sei auch die Herabsetzung der Gold- und Devisendeckung der polnischen Währung zweckmässig und erwünscht. Denn durch eine solche Massnahme könnte der Notenumlauf im Lande ent-sprechend vergrössert und eine Belebung des polnischen Wirtschaftslebens herbeigeführt werden.

## Posener Viehmarkt

vom 17. August 1932.

Auftrieb: Rinder 520 (darunter: Ochsen —, Bullen —, Kühe —), Schweine 1650 Kalber 450, Schafe 135, Ziegen —, Ferkel — zusammen 2755.

(Notierungen für 100 kg Lebendgewicht loco Schlachthof Posen mit Handelsunkosten).

### Rinder:

a) vollfleischige, ausgemästete, nicht angespannt .....	66—74
b) jüngere Mastochsen bis zu 3 Jahren .....	56—62
c) ältere .....	42—52
d) mässig genährte .....	38—42
<b>Bullen:</b>	
a) vollfleischige, ausgemästete ...	60—66
b) Mastbullen .....	52—58
c) gut genährte, ältere .....	42—50
d) mässig genährte .....	38—42
<b>Kühe:</b>	
a) vollfleischige, ausgemästete ...	66—74
b) Mastkühe .....	56—62
c) gut genährte .....	34—42
d) mässig genährte .....	26—32
<b>Färsen:</b>	
a) vollfleischige, ausgemästete ...	66—74
b) Mastfärsen .....	56—62
c) gut genährte .....	44—50
d) mässig genährte .....	38—42
<b>Jungvieh:</b>	
a) gut genährtes .....	38—42
b) mässig genährtes .....	36—38
<b>Kalber:</b>	
a) beste ausgemästete Kalber....	92—100
b) Mastkalber .....	84—90
c) gut genährte .....	70—80
d) mässig genährte .....	46—60
<b>Schafe:</b>	
a) vollfleischige, ausgemästete Lämmer und jüngere Hammel	64—70
b) gemästete, ältere Hammel und Mutterschafe .....	60
c) gut genährte .....	—
<b>Mastschweine:</b>	
a) vollfleischige, von 120 bis 150 kg Lebendgewicht .....	108—112
b) vollfleischige, von 100 bis 120 kg Lebendgewicht .....	104—106
c) vollfleischige, von 80 bis 100 kg Lebendgewicht .....	96—102
d) fleischige Schweine von mehr als 80 kg .....	84—90
e) Sauen und späte Kastrate ...	96—100
f) Bacon-Schweine .....	90—96

Markterlauf: sehr ruhig.



Die glückliche Geburt einer  
**gesunden Tochter**  
zeigen in dankbarer Freude an  
**Elisabeth Koerner**  
geb. Diestelkamp,  
**Egon Koerner.**  
Stożczyn, 15. August 1932  
p. Wapno.

**Installationenarbeiten**  
Gas- und Wasserleitungen  
Neuanlagen u. Reparaturen  
Beste Ausführung. — Solide Preise.  
**K. Welgert, Poznań I.**  
Plac Sapieżyński 2, Telefon 3594.

**Möbel**  
Herren-, Speise-, Schlafzimmer  
und Küchen  
in solid. Ausführung zu billigsten Preisen  
empfiehlt  
Möbeltischlerei  
**Waldemar Günther**  
Swarzędz, ul. Wrzesińska 1.

**Grabdenkmäler**  
in allen Steinarten empfiehlt billigst  
**Joh. Quedenfeld**  
Inh.: A. Quedenfeld  
Poznań-Wilda, ul. Traugutta 21  
**Werkplatz: ulica Krzyżowa 17**  
Straßenbahnlinie 4 und 8.  
Große Auswahl in fertigen Denkmälern



**Photographien**  
Liefert zu extra billigen  
Preisen u. beste Ausführg.  
**Atelier „Apollo“**  
Aleje Marcinkowskiego 24

**Zu pachten gesucht**  
wird per sofort  
ein Haus mit Garten  
geeignet zu größerer  
Führerhaltung. Dtsch.-  
evgl. Kirchdorf bevorzugt.  
Off. m. Ang. d. B. d. B. d. B.  
einj. u. 3626 a. d. B. d. B. d. B.

**Klavier** sofort zu  
kaufen  
gekauft. Off. mit Preis-  
angabe unter 3595  
an die Geschäftsst. d. B. d. B.

**Suche Gut**  
nicht unter 1000 Morgen  
zu pachten oder zu kauf.  
Erstklassiger Boden und  
gute Lage Bedingung.  
M. Reinking,  
Charice, Chrapysko,  
Wiedzyżów.

**Glas**  
Garten-, Fenster-, Ornament-,  
Katedral-, Roh-, Draht- und  
Farben-Glas etc., Glaserkitt,  
Glaserhaltanten und Spiegel  
**Schaufenster scheiben**  
empfiehlt  
Polskie Biuro Sprz. Szkła  
Spółka Akcyjna, POZNAŃ,  
Mała Garbary 7a, Tel. 23-63.  
Filiale in Łódź:  
ul. Pusta 15/17, Tel. 134-53.

**Brillen, Kneifer, Lorgnetten**  
in großer Auswahl, genau optisch der Gesichtsförm angepaßt empfiehlt  
**Carl Wolkowitz**  
27 Grudnia 9, **Diplom-Optiker** 27 Grudnia 9  
Absolvent der Hochschule für Optik in Jena  
**Augenuntersuchungen** mittels eines auf streng  
wissenschaftlicher Grundlage konstruierten Apparates **kostenlos.**



**Reh** Rüden  
**Rehblätter**  
Pfund 60 gr  
empfiehlt  
**Josef Glowinski**  
Poznań, Gwarna 13.

Verkaufe deutschen  
**Kurzhaar-Rüden**  
im 2. Felde. Steht vor  
apportiert gut, flotter  
Sucher. Preis 200 zł.  
Förderer Ritzsch,  
Fasanerie Bepowo,  
pocz. Gostyn.

**Gesucht werden**  
als erstklassige Hypotheken  
16, 25, 30 und 55 000  
Mark auf erfüllt. Käufer  
in Greifswald i. P.  
Angeb. m. Prozentfuß  
an S. Fischer, Greifswald  
i. P., Pestalozzi-  
straße 24.

**Töchterpensionat** Geschwister  
**Huwe**  
**GNIEZNO, Park Kościuski 16.**  
Beliebtes Heim für junge Mädchen zur Ausbildung  
in allen Zweigen des Haushaltes und der Küche,  
sowie Gelegenheit zur Fortbildung in Sprachen,  
Musik, Tanz usw. Eigene Villa in schönem Garten  
am Bahnhofspark. — Gute Verpflegung.  
Beginn des Winterhalbjahres 4. Oktober.  
Pensionspreis 500 zł, zahlbar in monatlichen Raten.  
Prospekte gegen Doppelporto postwendend.

**Technische** **Mittweida**  
**Lehranstalten** (Deutschland)  
1. Ingenieurschule  
2. Maschinenbau  
3. Elektrotechnik  
4. Flugtechnik  
5. Betriebswissenschaften  
6. Maschinenbau  
7. Elektrotechnik  
8. Flugtechnik  
9. Betriebswissenschaften  
10. Maschinenbau  
11. Elektrotechnik  
12. Flugtechnik  
13. Betriebswissenschaften  
14. Maschinenbau  
15. Elektrotechnik  
16. Flugtechnik  
17. Betriebswissenschaften  
18. Maschinenbau  
19. Elektrotechnik  
20. Flugtechnik  
21. Betriebswissenschaften  
22. Maschinenbau  
23. Elektrotechnik  
24. Flugtechnik  
25. Betriebswissenschaften  
26. Maschinenbau  
27. Elektrotechnik  
28. Flugtechnik  
29. Betriebswissenschaften  
30. Maschinenbau  
31. Elektrotechnik  
32. Flugtechnik  
33. Betriebswissenschaften  
34. Maschinenbau  
35. Elektrotechnik  
36. Flugtechnik  
37. Betriebswissenschaften  
38. Maschinenbau  
39. Elektrotechnik  
40. Flugtechnik  
41. Betriebswissenschaften  
42. Maschinenbau  
43. Elektrotechnik  
44. Flugtechnik  
45. Betriebswissenschaften  
46. Maschinenbau  
47. Elektrotechnik  
48. Flugtechnik  
49. Betriebswissenschaften  
50. Maschinenbau  
51. Elektrotechnik  
52. Flugtechnik  
53. Betriebswissenschaften  
54. Maschinenbau  
55. Elektrotechnik  
56. Flugtechnik  
57. Betriebswissenschaften  
58. Maschinenbau  
59. Elektrotechnik  
60. Flugtechnik  
61. Betriebswissenschaften  
62. Maschinenbau  
63. Elektrotechnik  
64. Flugtechnik  
65. Betriebswissenschaften  
66. Maschinenbau  
67. Elektrotechnik  
68. Flugtechnik  
69. Betriebswissenschaften  
70. Maschinenbau  
71. Elektrotechnik  
72. Flugtechnik  
73. Betriebswissenschaften  
74. Maschinenbau  
75. Elektrotechnik  
76. Flugtechnik  
77. Betriebswissenschaften  
78. Maschinenbau  
79. Elektrotechnik  
80. Flugtechnik  
81. Betriebswissenschaften  
82. Maschinenbau  
83. Elektrotechnik  
84. Flugtechnik  
85. Betriebswissenschaften  
86. Maschinenbau  
87. Elektrotechnik  
88. Flugtechnik  
89. Betriebswissenschaften  
90. Maschinenbau  
91. Elektrotechnik  
92. Flugtechnik  
93. Betriebswissenschaften  
94. Maschinenbau  
95. Elektrotechnik  
96. Flugtechnik  
97. Betriebswissenschaften  
98. Maschinenbau  
99. Elektrotechnik  
100. Flugtechnik  
101. Betriebswissenschaften  
102. Maschinenbau  
103. Elektrotechnik  
104. Flugtechnik  
105. Betriebswissenschaften  
106. Maschinenbau  
107. Elektrotechnik  
108. Flugtechnik  
109. Betriebswissenschaften  
110. Maschinenbau  
111. Elektrotechnik  
112. Flugtechnik  
113. Betriebswissenschaften  
114. Maschinenbau  
115. Elektrotechnik  
116. Flugtechnik  
117. Betriebswissenschaften  
118. Maschinenbau  
119. Elektrotechnik  
120. Flugtechnik  
121. Betriebswissenschaften  
122. Maschinenbau  
123. Elektrotechnik  
124. Flugtechnik  
125. Betriebswissenschaften  
126. Maschinenbau  
127. Elektrotechnik  
128. Flugtechnik  
129. Betriebswissenschaften  
130. Maschinenbau  
131. Elektrotechnik  
132. Flugtechnik  
133. Betriebswissenschaften  
134. Maschinenbau  
135. Elektrotechnik  
136. Flugtechnik  
137. Betriebswissenschaften  
138. Maschinenbau  
139. Elektrotechnik  
140. Flugtechnik  
141. Betriebswissenschaften  
142. Maschinenbau  
143. Elektrotechnik  
144. Flugtechnik  
145. Betriebswissenschaften  
146. Maschinenbau  
147. Elektrotechnik  
148. Flugtechnik  
149. Betriebswissenschaften  
150. Maschinenbau  
151. Elektrotechnik  
152. Flugtechnik  
153. Betriebswissenschaften  
154. Maschinenbau  
155. Elektrotechnik  
156. Flugtechnik  
157. Betriebswissenschaften  
158. Maschinenbau  
159. Elektrotechnik  
160. Flugtechnik  
161. Betriebswissenschaften  
162. Maschinenbau  
163. Elektrotechnik  
164. Flugtechnik  
165. Betriebswissenschaften  
166. Maschinenbau  
167. Elektrotechnik  
168. Flugtechnik  
169. Betriebswissenschaften  
170. Maschinenbau  
171. Elektrotechnik  
172. Flugtechnik  
173. Betriebswissenschaften  
174. Maschinenbau  
175. Elektrotechnik  
176. Flugtechnik  
177. Betriebswissenschaften  
178. Maschinenbau  
179. Elektrotechnik  
180. Flugtechnik  
181. Betriebswissenschaften  
182. Maschinenbau  
183. Elektrotechnik  
184. Flugtechnik  
185. Betriebswissenschaften  
186. Maschinenbau  
187. Elektrotechnik  
188. Flugtechnik  
189. Betriebswissenschaften  
190. Maschinenbau  
191. Elektrotechnik  
192. Flugtechnik  
193. Betriebswissenschaften  
194. Maschinenbau  
195. Elektrotechnik  
196. Flugtechnik  
197. Betriebswissenschaften  
198. Maschinenbau  
199. Elektrotechnik  
200. Flugtechnik  
201. Betriebswissenschaften  
202. Maschinenbau  
203. Elektrotechnik  
204. Flugtechnik  
205. Betriebswissenschaften  
206. Maschinenbau  
207. Elektrotechnik  
208. Flugtechnik  
209. Betriebswissenschaften  
210. Maschinenbau  
211. Elektrotechnik  
212. Flugtechnik  
213. Betriebswissenschaften  
214. Maschinenbau  
215. Elektrotechnik  
216. Flugtechnik  
217. Betriebswissenschaften  
218. Maschinenbau  
219. Elektrotechnik  
220. Flugtechnik  
221. Betriebswissenschaften  
222. Maschinenbau  
223. Elektrotechnik  
224. Flugtechnik  
225. Betriebswissenschaften  
226. Maschinenbau  
227. Elektrotechnik  
228. Flugtechnik  
229. Betriebswissenschaften  
230. Maschinenbau  
231. Elektrotechnik  
232. Flugtechnik  
233. Betriebswissenschaften  
234. Maschinenbau  
235. Elektrotechnik  
236. Flugtechnik  
237. Betriebswissenschaften  
238. Maschinenbau  
239. Elektrotechnik  
240. Flugtechnik  
241. Betriebswissenschaften  
242. Maschinenbau  
243. Elektrotechnik  
244. Flugtechnik  
245. Betriebswissenschaften  
246. Maschinenbau  
247. Elektrotechnik  
248. Flugtechnik  
249. Betriebswissenschaften  
250. Maschinenbau  
251. Elektrotechnik  
252. Flugtechnik  
253. Betriebswissenschaften  
254. Maschinenbau  
255. Elektrotechnik  
256. Flugtechnik  
257. Betriebswissenschaften  
258. Maschinenbau  
259. Elektrotechnik  
260. Flugtechnik  
261. Betriebswissenschaften  
262. Maschinenbau  
263. Elektrotechnik  
264. Flugtechnik  
265. Betriebswissenschaften  
266. Maschinenbau  
267. Elektrotechnik  
268. Flugtechnik  
269. Betriebswissenschaften  
270. Maschinenbau  
271. Elektrotechnik  
272. Flugtechnik  
273. Betriebswissenschaften  
274. Maschinenbau  
275. Elektrotechnik  
276. Flugtechnik  
277. Betriebswissenschaften  
278. Maschinenbau  
279. Elektrotechnik  
280. Flugtechnik  
281. Betriebswissenschaften  
282. Maschinenbau  
283. Elektrotechnik  
284. Flugtechnik  
285. Betriebswissenschaften  
286. Maschinenbau  
287. Elektrotechnik  
288. Flugtechnik  
289. Betriebswissenschaften  
290. Maschinenbau  
291. Elektrotechnik  
292. Flugtechnik  
293. Betriebswissenschaften  
294. Maschinenbau  
295. Elektrotechnik  
296. Flugtechnik  
297. Betriebswissenschaften  
298. Maschinenbau  
299. Elektrotechnik  
300. Flugtechnik  
301. Betriebswissenschaften  
302. Maschinenbau  
303. Elektrotechnik  
304. Flugtechnik  
305. Betriebswissenschaften  
306. Maschinenbau  
307. Elektrotechnik  
308. Flugtechnik  
309. Betriebswissenschaften  
310. Maschinenbau  
311. Elektrotechnik  
312. Flugtechnik  
313. Betriebswissenschaften  
314. Maschinenbau  
315. Elektrotechnik  
316. Flugtechnik  
317. Betriebswissenschaften  
318. Maschinenbau  
319. Elektrotechnik  
320. Flugtechnik  
321. Betriebswissenschaften  
322. Maschinenbau  
323. Elektrotechnik  
324. Flugtechnik  
325. Betriebswissenschaften  
326. Maschinenbau  
327. Elektrotechnik  
328. Flugtechnik  
329. Betriebswissenschaften  
330. Maschinenbau  
331. Elektrotechnik  
332. Flugtechnik  
333. Betriebswissenschaften  
334. Maschinenbau  
335. Elektrotechnik  
336. Flugtechnik  
337. Betriebswissenschaften  
338. Maschinenbau  
339. Elektrotechnik  
340. Flugtechnik  
341. Betriebswissenschaften  
342. Maschinenbau  
343. Elektrotechnik  
344. Flugtechnik  
345. Betriebswissenschaften  
346. Maschinenbau  
347. Elektrotechnik  
348. Flugtechnik  
349. Betriebswissenschaften  
350. Maschinenbau  
351. Elektrotechnik  
352. Flugtechnik  
353. Betriebswissenschaften  
354. Maschinenbau  
355. Elektrotechnik  
356. Flugtechnik  
357. Betriebswissenschaften  
358. Maschinenbau  
359. Elektrotechnik  
360. Flugtechnik  
361. Betriebswissenschaften  
362. Maschinenbau  
363. Elektrotechnik  
364. Flugtechnik  
365. Betriebswissenschaften  
366. Maschinenbau  
367. Elektrotechnik  
368. Flugtechnik  
369. Betriebswissenschaften  
370. Maschinenbau  
371. Elektrotechnik  
372. Flugtechnik  
373. Betriebswissenschaften  
374. Maschinenbau  
375. Elektrotechnik  
376. Flugtechnik  
377. Betriebswissenschaften  
378. Maschinenbau  
379. Elektrotechnik  
380. Flugtechnik  
381. Betriebswissenschaften  
382. Maschinenbau  
383. Elektrotechnik  
384. Flugtechnik  
385. Betriebswissenschaften  
386. Maschinenbau  
387. Elektrotechnik  
388. Flugtechnik  
389. Betriebswissenschaften  
390. Maschinenbau  
391. Elektrotechnik  
392. Flugtechnik  
393. Betriebswissenschaften  
394. Maschinenbau  
395. Elektrotechnik  
396. Flugtechnik  
397. Betriebswissenschaften  
398. Maschinenbau  
399. Elektrotechnik  
400. Flugtechnik  
401. Betriebswissenschaften  
402. Maschinenbau  
403. Elektrotechnik  
404. Flugtechnik  
405. Betriebswissenschaften  
406. Maschinenbau  
407. Elektrotechnik  
408. Flugtechnik  
409. Betriebswissenschaften  
410. Maschinenbau  
411. Elektrotechnik  
412. Flugtechnik  
413. Betriebswissenschaften  
414. Maschinenbau  
415. Elektrotechnik  
416. Flugtechnik  
417. Betriebswissenschaften  
418. Maschinenbau  
419. Elektrotechnik  
420. Flugtechnik  
421. Betriebswissenschaften  
422. Maschinenbau  
423. Elektrotechnik  
424. Flugtechnik  
425. Betriebswissenschaften  
426. Maschinenbau  
427. Elektrotechnik  
428. Flugtechnik  
429. Betriebswissenschaften  
430. Maschinenbau  
431. Elektrotechnik  
432. Flugtechnik  
433. Betriebswissenschaften  
434. Maschinenbau  
435. Elektrotechnik  
436. Flugtechnik  
437. Betriebswissenschaften  
438. Maschinenbau  
439. Elektrotechnik  
440. Flugtechnik  
441. Betriebswissenschaften  
442. Maschinenbau  
443. Elektrotechnik  
444. Flugtechnik  
445. Betriebswissenschaften  
446. Maschinenbau  
447. Elektrotechnik  
448. Flugtechnik  
449. Betriebswissenschaften  
450. Maschinenbau  
451. Elektrotechnik  
452. Flugtechnik  
453. Betriebswissenschaften  
454. Maschinenbau  
455. Elektrotechnik  
456. Flugtechnik  
457. Betriebswissenschaften  
458. Maschinenbau  
459. Elektrotechnik  
460. Flugtechnik  
461. Betriebswissenschaften  
462. Maschinenbau  
463. Elektrotechnik  
464. Flugtechnik  
465. Betriebswissenschaften  
466. Maschinenbau  
467. Elektrotechnik  
468. Flugtechnik  
469. Betriebswissenschaften  
470. Maschinenbau  
471. Elektrotechnik  
472. Flugtechnik  
473. Betriebswissenschaften  
474. Maschinenbau  
475. Elektrotechnik  
476. Flugtechnik  
477. Betriebswissenschaften  
478. Maschinenbau  
479. Elektrotechnik  
480. Flugtechnik  
481. Betriebswissenschaften  
482. Maschinenbau  
483. Elektrotechnik  
484. Flugtechnik  
485. Betriebswissenschaften  
486. Maschinenbau  
487. Elektrotechnik  
488. Flugtechnik  
489. Betriebswissenschaften  
490. Maschinenbau  
491. Elektrotechnik  
492. Flugtechnik  
493. Betriebswissenschaften  
494. Maschinenbau  
495. Elektrotechnik  
496. Flugtechnik  
497. Betriebswissenschaften  
498. Maschinenbau  
499. Elektrotechnik  
500. Flugtechnik  
501. Betriebswissenschaften  
502. Maschinenbau  
503. Elektrotechnik  
504. Flugtechnik  
505. Betriebswissenschaften  
506. Maschinenbau  
507. Elektrotechnik  
508. Flugtechnik  
509. Betriebswissenschaften  
510. Maschinenbau  
511. Elektrotechnik  
512. Flugtechnik  
513. Betriebswissenschaften  
514. Maschinenbau  
515. Elektrotechnik  
516. Flugtechnik  
517. Betriebswissenschaften  
518. Maschinenbau  
519. Elektrotechnik  
520. Flugtechnik  
521. Betriebswissenschaften  
522. Maschinenbau  
523. Elektrotechnik  
524. Flugtechnik  
525. Betriebswissenschaften  
526. Maschinenbau  
527. Elektrotechnik  
528. Flugtechnik  
529. Betriebswissenschaften  
530. Maschinenbau  
531. Elektrotechnik  
532. Flugtechnik  
533. Betriebswissenschaften  
534. Maschinenbau  
535. Elektrotechnik  
536. Flugtechnik  
537. Betriebswissenschaften  
538. Maschinenbau  
539. Elektrotechnik  
540. Flugtechnik  
541. Betriebswissenschaften  
542. Maschinenbau  
543. Elektrotechnik  
544. Flugtechnik  
545. Betriebswissenschaften  
546. Maschinenbau  
547. Elektrotechnik  
548. Flugtechnik  
549. Betriebswissenschaften  
550. Maschinenbau  
551. Elektrotechnik  
552. Flugtechnik  
553. Betriebswissenschaften  
554. Maschinenbau  
555. Elektrotechnik  
556. Flugtechnik  
557. Betriebswissenschaften  
558. Maschinenbau  
559. Elektrotechnik  
560. Flugtechnik  
561. Betriebswissenschaften  
562. Maschinenbau  
563. Elektrotechnik  
564. Flugtechnik  
565. Betriebswissenschaften  
566. Maschinenbau  
567. Elektrotechnik  
568. Flugtechnik  
569. Betriebswissenschaften  
570. Maschinenbau  
571. Elektrotechnik  
572. Flugtechnik  
573. Betriebswissenschaften  
574. Maschinenbau  
575. Elektrotechnik  
576. Flugtechnik  
577. Betriebswissenschaften  
578. Maschinenbau  
579. Elektrotechnik  
580. Flugtechnik  
581. Betriebswissenschaften  
582. Maschinenbau  
583. Elektrotechnik  
584. Flugtechnik  
585. Betriebswissenschaften  
586. Maschinenbau  
587. Elektrotechnik  
588. Flugtechnik  
589. Betriebswissenschaften  
590. Maschinenbau  
591. Elektrotechnik  
592. Flugtechnik  
593. Betriebswissenschaften  
594. Maschinenbau  
595. Elektrotechnik  
596. Flugtechnik  
597. Betriebswissenschaften  
598. Maschinenbau  
599. Elektrotechnik  
600. Flugtechnik  
601. Betriebswissenschaften  
602. Maschinenbau  
603. Elektrotechnik  
604. Flugtechnik  
605. Betriebswissenschaften  
606. Maschinenbau  
607. Elektrotechnik  
608. Flugtechnik  
609. Betriebswissenschaften  
610. Maschinenbau  
611. Elektrotechnik  
612. Flugtechnik  
613. Betriebswissenschaften  
614. Maschinenbau  
615. Elektrotechnik  
616. Flugtechnik  
617. Betriebswissenschaften  
618. Maschinenbau  
619. Elektrotechnik  
620. Flugtechnik  
621. Betriebswissenschaften  
622. Maschinenbau  
623. Elektrotechnik  
624. Flugtechnik  
625. Betriebswissenschaften  
626. Maschinenbau  
627. Elektrotechnik  
628. Flugtechnik  
629. Betriebswissenschaften  
630. Maschinenbau  
631. Elektrotechnik  
632. Flugtechnik  
633. Betriebswissenschaften  
634. Maschinenbau  
635. Elektrotechnik  
636. Flugtechnik  
637. Betriebswissenschaften  
638. Maschinenbau  
639. Elektrotechnik  
640. Flugtechnik  
641. Betriebswissenschaften  
642. Maschinenbau  
643. Elektrotechnik  
644. Flugtechnik  
645. Betriebswissenschaften  
646. Maschinenbau  
647. Elektrotechnik  
648. Flugtechnik  
649. Betriebswissenschaften  
650. Maschinenbau  
651. Elektrotechnik  
652. Flugtechnik  
653. Betriebswissenschaften  
654. Maschinenbau  
655. Elektrotechnik  
656. Flugtechnik  
657. Betriebswissenschaften  
658. Maschinenbau  
659. Elektrotechnik  
660. Flugtechnik  
661. Betriebswissenschaften  
662. Maschinenbau  
663. Elektrotechnik  
664. Flugtechnik  
665. Betriebswissenschaften  
666. Maschinenbau  
667. Elektrotechnik  
668. Flugtechnik  
669. Betriebswissenschaften  
670. Maschinenbau  
671. Elektrotechnik  
672. Flugtechnik  
673. Betriebswissenschaften  
674. Maschinenbau  
675. Elektrotechnik  
676. Flugtechnik  
677. Betriebswissenschaften  
678. Maschinenbau  
679. Elektrotechnik  
680. Flugtechnik  
681. Betriebswissenschaften  
682. Maschinenbau  
683. Elektrotechnik  
684. Flugtechnik  
685. Betriebswissenschaften  
686. Maschinenbau  
687. Elektrotechnik  
688. Flugtechnik  
689. Betriebswissenschaften  
690. Maschinenbau  
691. Elektrotechnik  
692. Flugtechnik  
693. Betriebswissenschaften  
694. Maschinenbau  
695. Elektrotechnik  
696. Flugtechnik  
697. Betriebswissenschaften  
698. Maschinenbau  
699. Elektrotechnik  
700. Flugtechnik  
701. Betriebswissenschaften  
702. Maschinenbau  
703. Elektrotechnik  
704. Flugtechnik  
705. Betriebswissenschaften  
706. Maschinenbau  
707. Elektrotechnik  
708. Flugtechnik  
709. Betriebswissenschaften  
710. Maschinenbau  
711. Elektrotechnik  
712. Flugtechnik  
713. Betriebswissenschaften  
714. Maschinenbau  
715. Elektrotechnik  
716. Flugtechnik  
717. Betriebswissenschaften  
718. Maschinenbau  
719. Elektrotechnik  
720. Flugtechnik  
721. Betriebswissenschaften  
722. Maschinenbau  
723. Elektrotechnik  
724. Flugtechnik  
725. Betriebswissenschaften  
726. Maschinenbau  
727. Elektrotechnik  
728. Flugtechnik  
729. Betriebswissenschaften  
730. Maschinenbau  
731. Elektrotechnik  
732. Flugtechnik  
733. Betriebswissenschaften  
734. Maschinenbau  
735. Elektrotechnik  
736. Flugtechnik  
737. Betriebswissenschaften  
738. Maschinenbau  
739. Elektrotechnik  
740. Flugtechnik  
741. Betriebswissenschaften  
742. Maschinenbau  
743. Elektrotechnik  
744. Flugtechnik  
745. Betriebswissenschaften  
746. Maschinenbau  
747. Elektrotechnik  
748. Flugtechnik  
749. Betriebswissenschaften  
750. Maschinenbau  
751. Elektrotechnik  
752. Flugtechnik  
753. Betriebswissenschaften  
754. Maschinenbau  
755. Elektrotechnik  
756. Flugtechnik  
757. Betriebswissenschaften  
758. Maschinenbau  
759. Elektrotechnik  
760. Flugtechnik  
761. Betriebswissenschaften  
762. Maschinenbau  
763. Elektrotechnik  
764. Flugtechnik  
765. Betriebswissenschaften  
766. Maschinenbau  
767. Elektrotechnik  
768. Flugtechnik  
769. Betriebswissenschaften  
770. Maschinenbau  
771. Elektrotechnik  
772. Flugtechnik  
773. Betriebswissenschaften  
774. Maschinenbau  
775. Elektrotechnik  
776. Flugtechnik  
777. Betriebswissenschaften  
778. Maschinenbau  
779. Elektrotechnik  
780. Flugtechnik  
781. Betriebswissenschaften  
782. Maschinenbau  
783. Elektrotechnik  
784. Flugtechnik  
785. Betriebswissenschaften  
786. Maschinenbau  
787. Elektrotechnik  
788. Flugtechnik  
789. Betriebswissenschaften  
790. Maschinenbau  
791. Elektrotechnik  
792. Flugtechnik  
793. Betriebswissenschaften  
794. Maschinenbau  
795. Elektrotechnik  
796. Flugtechnik  
797. Betriebswissenschaften  
798. Maschinenbau  
799. Elektrotechnik  
800. Flugtechnik  
801. Betriebswissenschaften  
802. Maschinenbau  
803. Elektrotechnik  
804. Flugtechnik  
805. Betriebswissenschaften  
806. Maschinenbau  
807. Elektrotechnik  
808. Flugtechnik  
809. Betriebswissenschaften  
810. Maschinenbau  
811. Elektrotechnik  
812. Flugtechnik  
813. Betriebswissenschaften  
814. Maschinenbau  
815. Elektrotechnik  
816. Flugtechnik  
817. Betriebswissenschaften  
818. Maschinenbau  
819. Elektrotechnik  
820. Flugtechnik  
821. Betriebswissenschaften  
822. Maschinenbau  
823. Elektrotechnik  
824. Flugtechnik  
825. Betriebswissenschaften  
826. Maschinenbau  
827. Elektrotechnik  
828. Flugtechnik  
829. Betriebswissenschaften  
830. Maschinenbau  
831. Elektrotechnik  
832. Flugtechnik  
833. Betriebswissenschaften  
834. Maschinenbau  
835. Elektrotechnik  
836. Flugtechnik  
837. Betriebswissenschaften  
838. Maschinenbau  
839. Elektrotechnik  
840. Flugtechnik  
841. Betriebswissenschaften  
842. Maschinenbau  
843. Elektrotechnik  
844. Flugtechnik  
845. Betriebswissenschaften  
846. Maschinenbau  
847. Elektrotechnik  
848. Flugtechnik  
849. Betriebswissenschaften  
850. Maschinenbau  
851. Elektrotechnik  
852. Flugtechnik  
853. Betriebswissenschaften  
854. Maschinenbau  
855. Elektrotechnik  
856. Flugtechnik  
857. Betriebswissenschaften  
858. Maschinenbau  
859. Elektrotechnik  
860. Flugtechnik  
861. Betriebswissenschaften  
862. Maschinenbau  
863. Elektrotechnik  
864. Flugtechnik  
865. Betriebswissenschaften  
866. Maschinenbau  
867. Elektrotechnik  
868. Flugtechnik  
869. Betriebswissenschaften  
870. Maschinenbau  
871. Elektrotechnik  
872. Flugtechnik  
873. Betriebswissenschaften  
874. Maschinenbau  
875. Elektrotechnik  
876. Flugtechnik  
877. Betriebswissenschaften  
878. Maschinenbau  
879. Elektrotechnik  
880. Flugtechnik  
881. Betriebswissenschaften  
882. Maschinenbau  
883. Elektrotechnik  
884. Flugtechnik  
885. Betriebswissenschaften  
886. Maschinenbau  
887. Elektrotechnik  
888. Flugtechnik  
889. Betriebswissenschaften  
890. Maschinenbau  
891. Elektrotechnik  
892. Flugtechnik  
893. Betriebswissenschaften  
894. Maschinenbau  
895. Elektrotechnik  
896. Flugtechnik  
897. Betriebswissenschaften  
898. Maschinenbau  
899. Elektrotechnik  
900. Flugtechnik  
901. Betriebswissenschaften  
902. Maschinenbau  
903. Elektrotechnik  
904. Flugtechnik  
905. Betriebswissenschaften  
906. Maschinenbau  
907. Elektrotechnik  
908. Flugtechnik  
909. Betriebswissenschaften  
910. Maschinenbau  
911. Elektrotechnik  
912. Flugtechnik  
913. Betriebswissenschaften  
914. Maschinenbau  
915. Elektrotechnik  
916. Flugtechnik  
917. Betriebswissenschaften  
918. Maschinenbau  
919. Elektrotechnik  
920. Flugtechnik  
921. Betriebswissenschaften  
922. Maschinenbau  
923. Elektrotechnik  
924. Flugtechnik  
925. Betriebswissenschaften  
926. Maschinenbau  
927. Elektrotechnik  
928. Flugtechnik  
929. Betriebswissenschaften  
930. Maschinenbau  
931. Elektrotechnik  
932. Flugtechnik  
933. Betriebswissenschaften  
934. Maschinenbau  
935. Elektrotechnik  
936. Flugtechnik  
937. Betriebswissenschaften  
938. Maschinenbau  
939. Elektrotechnik  
940. Flugtechnik  
941. Betriebswissenschaften  
942. Maschinenbau  
943. Elektrotechnik  
944. Flugtechnik  
945. Betriebswissenschaften  
946. Maschinenbau  
947. Elektrotechnik  
948. Flugtechnik  
949. Betriebswissenschaften  
950. Maschinenbau  
951. Elektrotechnik  
952. Flugtechnik  
953. Betriebswissenschaften  
954. Maschinenbau  
955. Elektrotechnik  
956. Flugtechnik  
957. Betriebswissenschaften  
958. Maschinenbau  
959. Elektrotechnik  
960. Flugtechnik  
961. Betriebswissenschaften  
962. Maschinenbau  
963. Elektrotechnik  
964. Flugtechnik  
965. Betriebswissenschaften  
966. Maschinenbau  
967. Elektrotechnik  
968. Flugtechnik  
969. Betriebswissenschaften  
970. Maschinenbau  
971. Elektrotechnik  
972. Flugtechnik  
973. Betriebswissenschaften  
974. Maschinenbau  
975. Elektrotechnik  
976. Flugtechnik  
977. Betriebswissenschaften  
978. Maschinenbau  
979. Elektrotechnik  
980. Flugtechnik  
981. Betriebswissenschaften  
982. Maschinenbau  
983. Elektrotechnik  
984. Flugtechnik  
985. Betriebswissenschaften  
986. Maschinenbau  
987. Elektrotechnik  
988. Flugtechnik  
989. Betriebswissenschaften  
990. Maschinenbau  
991. Elektrotechnik  
992. Flugtechnik  
993. Betriebswissenschaften  
994. Maschinenbau  
995. Elektrotechnik  
996. Flugtechnik  
997. Betriebswissenschaften  
998. Maschinenbau  
999. Elektrotechnik  
1000. Flugtechnik

**Steuerfrei**  
fahren Sie mit Ihrem Auto, wenn Sie 20%  
Benzin sparen können. Der in Polen patent-  
ierte Benzinzerstörer „Raid“ ist lange Zeit  
mit Erfolg probiert und garantiert für eine Ers-  
parnis von 15 bis 30%. Der „Raid-Zer-  
störer“ kann innerhalb 2 Stunden in jeden  
Vergaser eingebaut werden und kostet incl. Ein-  
gulierte der Maschine nur  
**25. — bis 30. — zł.**  
**Alleiniger Fabrikant und Lieferant**  
**W. Müller, Poznań**  
ulica Dąbrowskiego 34.  
Größtes Spezial-Auto-Zubehör-  
und Reifen-Geschäft am Platz.

**Unsere**  
**Annoncen-Expedition**  
nimmt alle für Zeitungen und  
Zeitschriften bestimmten Anzeigen  
entgegen und vermittelt diese ohne  
Kostenaufschlag zu Originalpreisen  
**KOSMOS Sp. z o. o.**  
Reklame- und Verlagsanstalt  
Poznań, ul. Zwierzyniecka 6  
Telefon 6105.  
Anzeigenverwaltung des „Posener Tageblattes“

**Energ., tücht. Wirtschaftsbeamter**  
verheiratet, 41 Jahre alt, evangelisch, polnisch,  
Staatsangehöriger, 10jähr. Praxis auf intensi-  
verwirtschafteten Gütern der Provinzen Posen und  
Pommern, mit Amtsführung vertraut, aus-  
gezeichnete Zeugnisse, sucht Stellung in  
sofort eventuell 1. Oktober. Gefl. Angebote an  
Eduard Morik, Blawaty bei Strzelno.  
Suchen für moderne 10 Tonnen-Dieselmotor-Mas-  
chinen zum baldigen oder späteren Antritt tüchtige  
in modernster Mülerei erfahrene  
**selbständigen Müller.**  
Derselbe muß mit Geschäfts- und Kundenmüllerei  
durchaus vertraut sein u. die poln. u. dtische Sprache  
Wort und Schrift beherrschen. Bewerberinnen  
Lebenslauf und nur lückenlosen, besten Zeugnissen  
**Guts- und Mühlenverwaltung Karczew**  
bei Chodzież, Telefon Chodzież 75

Aberschriftswort (fett) ----- 20 Groschen  
jedes weitere Wort ----- 12 „  
Stellengesuche pro Wort ----- 10 „  
Offertengebühr für illustrierte Anzeigen 50 „

# Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte  
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.  
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen  
Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

## An- u. Verkäufe

**Billiger**  
kann es nicht sein!  
**1.45 Zloty**



Seidenstrümpfe, prima Seiden-  
strümpfe von 2.90, Bemberg-  
Gold u. 3.25,  
Seidenstrümpfe  
von großer  
Dauerhaftigkeit  
von 3.90,  
Seidenstrümpf  
mit Hochkamm  
von 3.90, Waco-Strümpf  
von 4.50, Seidenstrümpf von  
95 Gr., prima Waco von  
1.90, prima Seide d'écaille  
von 2.90, Bierscher Seide  
d'écaille von 3.25, Kinder-  
strümpfe Nr. 5 60 Gr., Nr. 10  
80 Gr., Herrensocken von  
35 Gr., prima Herrensocken  
von 65 Gr., Herrensocken in  
modernen Dessins v. 95 Gr.  
empfiehlt zu sehr ermäßig-  
ten Preisen in sehr großer  
Auswahl, solange der  
Vorrat reicht  
Wäsche- und  
J. Schubert, nur Poznań  
ulica Wroclawska 3.

**Schreibmaschinen**  
liefert mit Garantie, erst-  
klassige neue von 21 690.—  
und gebrauchte von 95.—  
Skóra i Ska, Poznań  
Al. Marcinkowskiego 23

**Antike Möbel**  
Delgemälde, Stiche,  
Bronzen, Porzellan, Perse-  
teppiche, Pianinos usw. z.  
Verkauf in Auswahl. Be-  
sichtigung der Ausstellung  
höflichst erbeten. Antyk-  
warjat Wozna, Ecke  
Mostowa.

**Möbelverkauf**  
Schränke, Betten, Was-  
chtoiletten, Schlafzimmer,  
Liegegestühle, Chaiselongue,  
Haargeräte. Cieszkow-  
skiego 3, II.

7-jähr., 1.78 m gr.,  
stark, flott, Buchsmallach,  
18 Arbeitsmag., 5 PS.  
220 Volt Gleichstrom-  
motor, stark, Rohwerk,  
Röhre, Drahtseile, 5 bis  
6. Binden, Vielfach-  
Apparat, verläßlich.  
Näh. u. 3637 a. d. Ge-  
schäftsstelle d. B. d. B.

220 Schod. trod. Spei-  
chen, ffr. Stamm- und  
Mittelbalken, best. Bau- u.  
Möbelware, erl., birl.,  
buch., ahorn. Bretter u.  
Böhlen, Dachlatten ver-  
käuflich. Näh. u. 3636  
an die Geschäftsst. d. B. d. B.

**Gasthaus**  
Kolonialwaren, Flei-  
schereigenschaft m. 2 Morg.  
Gartenland, Gebäude  
maßiv. 12000 zł. Ein-  
zahlung 8000 zł, 13 km  
von Poznań. Bloch,  
Poznań, Długa 5.

## Pachtungen

**Gleisereigenschaft**  
in Kreisstadt zu kaufen  
oder pachten gesucht. Off.  
u. 3618 an die Geschäfts-  
stelle d. B. d. B.

## Verschiedenes

### Leber-

Kamelhaar, Balata u. Hanf.

### Treibriemen